



# Lese.Start Förderkatalog 1 mit Leseprofil



## Frühe Bildung

Lese.Start

### **Förderkatalog 1 mit Leseprofil**

**Der Förderkatalog und das Leseprofil wurden in der AG Lesen unter Mitwirkung der unten angeführten Pädagoginnen und Pädagogen erstellt:**

BSI Judith Sauerwein (Projektkoordination)

BSI Christian Kompatscher (Projektberatung)

MMag. Dipl. Päd. Brigitte Hepberger (Wissenschaftliche Mitarbeiterin im LSR)

MMag. Daniela Bickel (Schulpsychologie Vorarlberg)

Mag. Petra Hecht (Pädagogische Hochschule Vorarlberg)

VD Klaus Schwärzler (Schulbezirk Dornbirn)

Dipl. Päd. Beatrix Bitschnau (Schulbezirk Feldkirch)

Dipl. Päd. Suzanna Franzoi (Schulbezirk Bludenz)

Dipl. Päd. Cornelia Oberbichler (Schulbezirk Bregenz)

Dipl. Päd. Karin Kessler (Pädagogische Mitarbeiterin im LSR)

#### IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich: Landesschulrat für Vorarlberg, Bahnhofstraße 12, 6901 Bregenz

Titelfoto: Michael Fontain, 6850 Dornbirn

Gestaltung: Theresia Ludescher, 6835 Zwischenwasser

Druckerei: Thurnher Druckerei GmbH, 6830 Rankweil

2. Auflage 2013

# Inhaltsverzeichnis

Lese.Start Vorwort	4
Einleitung	5
<hr/>	
<b>1. Phonologische Bewusstheit</b>	7
Übersichtsblatt	7
Ausgewählte Trainingsprogramme	10
Ausgewählte Materialien	12
Übungs- und Spielvorschläge	18
<hr/>	
<b>2. Alphabetische Strategie</b>	22
Übersichtsblatt	22
Ausgewählte Materialien	26
Übungs- und Spielvorschläge	31
<hr/>	
<b>3. Orthografische/Lexikalische Strategie</b>	35
Übersichtsblatt	35
Ausgewählte Materialien	38
Übungs- und Spielvorschläge	42
<hr/>	
<b>4. Wortübergreifende Strategie</b>	45
Übersichtsblatt	45
Ausgewählte Materialien	47
Übungs- und Spielvorschläge	57
<hr/>	
<b>Empfehlenswerte Internetadressen</b>	58
<hr/>	
<b>Literaturverzeichnis</b>	59
<hr/>	
<b>Informationen zum Lesewagen</b>	60
<hr/>	
<b>Häufig gestellte Fragen</b>	62
<hr/>	
<b>Leseprofil 1 mit Ergänzungsblatt</b>	Anhang

# Lese.Start

Lesen ist die wichtigste Kulturtechnik und ist eine wesentliche Voraussetzung für erfolgreiche Bildungsprozesse.

Die Erfahrungen von Pädagog/innen und aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse zeigen, dass basale Lesefertigkeiten die Grundlage für den Leseerwerb und die Lesemotivation bilden. Für jene Kinder, die flüssig und sinnverstehend lesen lernen, werden das Lesen sowie der Umgang mit Literatur zum Genuss und zum „Abenteuer im Kopf“. Bereitet der Leseprozess jedoch Mühe, greift das Kind – und später der Heranwachsende – ungerne zur Lektüre.

Die Entwicklung von Lesekompetenz und Lesemotivation zählen zu den zentralen Aufgaben der Volksschule. Die Pflichtschulen Vorarlbergs leisten auf diesem Gebiet bereits hervorragende Arbeit.

Das vorliegende Unterstützungsangebot zur grundlegenden und weiterführenden Lesedidaktik wurde von einer ausgewählten Expertengruppe erarbeitet. Die individuelle Leseförderung aller Kinder stand im Mittelpunkt der Überlegungen.

**Lese.Start** besteht aus drei wesentlichen Elementen zur Unterstützung der Lehrpersonen. So enthält der vorliegende Förderkatalog eine erprobte Auswahl an didaktisch wertvollen Materialien und Spielen sowie praktischen Tipps zur Leseförderung. Die Entwicklung der kleinen Schritte im Leselernprozess jedes Kindes soll in einem Leseprofil dokumentiert werden. Ziel ist die rechtzeitige Erkennung von Defiziten sowie der frühzeitige Einsatz geeigneter Unterstützungsmaßnahmen.

**Lese.Start** bietet zusätzlich gezielte Fortbildungsveranstaltungen und Teambesprechungen an den Schulstandorten, die eine vertiefte inhaltliche Auseinandersetzung und die Implementierung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse zum Ziel haben.

Die Hinweise und Anregungen von Direktor/innen und Lehrer/innen wurden mit den Überlegungen der Schulaufsicht zur Stärkung der Volksschulen zusammengeführt und bildeten die Grundlage für ein umfassendes Volksschulkonzept.

**Lese.Start** ist der erste Impuls im Gesamtprozess, den wir gemeinsam mit den Volksschulen in den nächsten Jahren gestalten wollen.

Wir freuen uns auf die spannende Umsetzung und Weiterentwicklung an den Volksschulen Vorarlbergs.

*Karin Engstler*  
LSI Allgemeine Pflichtschulen

*HR Günter Gorbach*  
LSI Sonderpädagogik und Integration

# Einleitung

## ► Hinweise zum praktischen Umgang mit dem Lese.Start

**Wer zu lesen versteht, besitzt den Schlüssel zu großen Taten, zu unerträumten Möglichkeiten.**

(Aldous Huxley, 1894–1963)

Kinder kommen heute mit ganz unterschiedlichen Voraussetzungen in die Schule. In Bezug auf den Schriftspracherwerb bringen sie ein breites Spektrum an Entwicklungsbedingungen mit: Neben Frühlesern gibt es Kinder, die nur spärliche Erfahrungen mit Schriftkultur besitzen, andere wiederum müssen als sogenannte Risikokinder in Bezug auf den erfolgreichen Schriftspracherwerb gelten, da sie über essentielle Lernvoraussetzungen wie eine altersgemäß entwickelte phonologische Informationsverarbeitung nicht verfügen.

Die Lernstandfeststellung und die individuelle Passung von Lernangeboten stellen daher an Lehrpersonen erhöhte Anforderungen. Experten betonen in diesem Zusammenhang die Bedeutung der lernwegbegleitenden pädagogischen Diagnostik und Beobachtung im frühen Schriftspracherwerb.

## ► Befunde der neueren Schriftspracherwerbsforschung und daraus abgeleitete Überlegungen für den Anfangsunterricht

Die neuere Schriftspracherwerbsforschung befasst sich mit der Fragestellung, wie Kinder lesen und schreiben lernen. So entstanden eine Reihe von Stufen- bzw. Phasenmodellen, die auf der Annahme beruhen, dass die Schriftsprachentwicklung beim Kind in ganz bestimmten Entwicklungsphasen verläuft und nicht erst bei Schuleintritt beginnt.

Bei allen Stufenmodellen ist die Anfangsstufe des Schriftspracherwerbs vor dem Erwerb der Buchstabe-Laut-Zuordnungen angesetzt: Diese Stufe wird beispielsweise als logografische Stufe (vgl. u.a. Frith, 1985; zit. nach Günther, 2007) bezeichnet und meint die kindliche Strategie, einzelne Wörter an visuellen Merkmalen zu erkennen, wie beispielsweise bekannte Firmenlogos.

Diese Strategie verliert jedoch an Bedeutung, sobald Leseanfänger mit grundlegenden Fertigkeiten der Lautanalyse und den ersten Buchstabe-Laut-Zuordnungen vertraut gemacht werden, also in der Regel am Anfang der ersten Klasse (vgl. Marx, 2007); aus diesem Grund wurde auf die Aufnahme der logografischen Strategie in das Leseprofil verzichtet.

Anders als in den Stufenmodellen des Schriftspracherwerbs ist an den Anfang des Leseprofils die Fertigkeit der phonologischen Bewusstheit gestellt mit der Zielsetzung, dass dieser bedeutsamen Vorläuferfertigkeit im Anfangsunterricht die gebührende Beachtung geschenkt werden soll.

Die phonologische Bewusstheit spielt nicht nur bei der Buchstabenerarbeitung, sondern auch in den weiterführenden Lesestrategien eine wichtige Rolle, beispielsweise in der orthografischen Stufe. Die Beobachtung und das Training der phonologischen Fertigkeiten beim Kind dürfen also nicht auf die ersten Schulwochen oder -monate beschränkt bleiben, sondern stellen ein den Schriftspracherwerb begleitendes Lernfeld dar.

Alle Modelle gehen davon aus, dass die Stufen bzw. Phasen der Schriftsprachentwicklung

rein deskriptiv zu verstehen sind und nicht hierarchisch interpretiert werden dürfen. So kann zum Beispiel häufig beobachtet werden, dass Kinder, die bereits vorwiegend Strategien der orthografischen Stufe verwenden, bei besonders schwierigen Wörtern auf die alphabetische Strategie zurückgreifen und diese buchstabenweise erlesen (vgl. Schröder-Lenzen, 2009, S. 32).

### ► Wozu dient das Leseprofil?

Das Leseprofil wurde entwickelt, um Lehrer/innen in ihrem Bemühen zu unterstützen, klare Informationen zu den grundlegenden Lesefähigkeiten ihrer Schulkinder zu gewinnen.

Das Leseprofil soll als Beobachtungsinstrument eingesetzt werden, um jedes Kind in seinem Leseerwerbsprozess individuell zu begleiten; es ermöglicht der Lehrperson, systematisch zu beobachten, was das Kind bereits kann und wie die nächsten Entwicklungsschritte angebahnt und unterstützt werden können.

Das Leseprofil orientiert sich an den Phasen und typischen Strategien im Leselernprozess des Kindes und bietet für jede Entwicklungsstufe Beobachtungs- und Förderhinweise sowie den Verweis auf empfehlenswerte Materialien und Spiele.

Die dargestellten Pfeile dienen als Hinweis und Orientierung, bis zu welchem Zeitpunkt eine Fertigkeit erworben werden sollte. Beobachtet die Lehrperson Entwicklungsrückstände, können aus dem Förderkatalog der jeweiligen Fertigkeit zugeordnete Fördermaterialien entnommen werden.

Die Nummerierung der einzelnen Strategien und der damit verbundenen kindlichen Fertigkeiten im Leseprofil stellt somit keine streng chronologische Abfolge der Entwicklungsschritte dar, sondern soll das Auffinden der für die jeweilige Strategie passenden Lernangebote im Förderkatalog erleichtern. Die numerische Zuordnung findet sich auch bei allen Materialien und Übungshinweisen.

### ► Wozu dient der Förderkatalog?

Erfahrene Pädagoginnen haben im Förderkatalog eine reiche Sammlung an ausgewählten Lehrmitteln und Spielen für die Leseerziehung und -förderung erstellt.

Sowohl das Leseprofil als auch der Förderkatalog sollen als Impulse für eine entwicklungsorientierte und abwechslungsreiche Leseförderung dienen und den Erwerb von basalen und weiterführenden Lesefertigkeiten unterstützen, damit alle Kinder zu geübten Lesern werden und Freude an vielfältigen Leseaktivitäten gewinnen.

*MMag. Dipl. Päd. Brigitte Hepberger*

Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Landesschulrat für Vorarlberg

### Literatur:

- Günther H. (2007). Schriftspracherwerb und LRS. Methoden, Förderdiagnostik und praktische Hilfen. Weinheim, Basel: Beltz.
- Marx, H. (2007). Theorien und Determinanten des Erwerbs der Schriftsprache. In H. Schöler und A. Welling (Hrsg.), *Sonderpädagogik der Sprache. Handbuch Sonderpädagogik Band 1* (S. 92–147). Göttingen: Hogrefe.
- Schröder-Lenzen A. (2009). *Schriftspracherwerb und Unterricht*. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

# 1. Phonologische Bewusstheit

- 1.1. Wörter in Silben sprechen und klatschen können
- 1.2. Reimwörter erkennen und bilden können
- 1.3. Anlaute und Endlaute erkennen
- 1.4. Einzellaute aus einem Wort heraushören
- 1.5. Lautanalyse: Lauttreue Wörter in Phoneme gliedern  
(z.B. R - o - s - e, M - e - l - o - n - e, S - a - l - a - m - i)

## Übersichtsblatt

### PHONOLOGISCHE BEWUSSTHEIT (DEFINITION)



Phonologische Bewusstheit bezeichnet die Fähigkeit, die Struktur der Lautsprache zu verstehen. Dies setzt beim Kind die Fähigkeit voraus, vom Sinngehalt der Sprache abzu- sehen und stattdessen die Aufmerksamkeit auf deren formale Eigenschaften zu lenken. Im Verlauf dieser Entwicklung, die normalerweise bereits im Kindergartenalter einsetzt, wird Kindern bewusst, dass manche Wörter ähnlich klingen bzw. sich reimen, dass sich ein Satz in unterschiedlich lange Wörter aufteilen lässt und dass diese in Silben und Laute (Phoneme) zerlegt werden können. Die altersgemäß ausgereifte phonologische Bewusst- heit gilt als bedeutsame Lernvoraussetzung für den erfolgreichen Schriftspracherwerb. Es wird zwischen phonologischer Bewusstheit im weiteren Sinn und phonologischer Bewusstheit im engeren Sinn unterschieden.

#### ► **Phonologische Bewusstheit im weiteren Sinn:**

Phonologische Bewusstheit im weiteren Sinne meint das Erkennen von Wörtern und Silben in einem Satz, d.h. größere sprachliche Einheiten können wahrgenommen werden. Grundlegendes Wissen über größere phonologische Einheiten sollte bereits im Vorschul- alter und am Schulanfang vorhanden sein.

#### ► **Phonologische Bewusstheit im engeren Sinn:**

Phonologische Bewusstheit im engeren Sinne meint das Erkennen von Lauten in Wörtern, d.h. auch die kleinsten sprachlichen Einheiten (Laute = Phoneme) können wahrgenom- men werden:

- Anlaute und Auslaute erkennen
- Wörter in Laute zerlegen
- Lautumstellung/Lautsynthese

Mit dieser Unterscheidung wird deutlich, dass die Fähigkeit zur Phonologischen Bewusstheit aus Teilfertigkeiten besteht, die teilweise bei einschulenden Kindern bereits vorhanden sind und die sich im Anfangsunterricht weiter entfalten.

Phonologische Bewusstheit im engeren Sinne ist am Schulanfang noch nicht bei allen Kindern und meist nicht in vollem Umfang ausgebildet; sie entwickelt sich durch angeleitetes Üben im Prozess des frühen Schriftspracherwerbs.

Der frühe Schriftspracherwerb nimmt somit beim Erwerb der phonologischen Bewusstheit eine wichtige Stellung ein und sollte intensiv dazu genutzt werden, den Kindern eine vertiefte Einsicht in die phonologische Struktur der Sprache zu ermöglichen.

## GUT ZU WISSEN



Die Bedeutsamkeit der phonologischen Bewusstheit als Vorläuferfertigkeit für den Schriftspracherwerb ist vielfach empirisch belegt (vgl. Weber, Marx und Schneider, 2007); daher sollten entsprechende Übungen bereits im Vorschulbereich durchgeführt werden, vor allem zur phonologischen Bewusstheit im weiteren Sinne.

Eine optimale Förderung der phonologischen Bewusstheit erfolgt in Zusammenhang mit einem Training des Gedächtnisses und der Aufmerksamkeit. Dies gelingt vor allem durch eine regelmäßige mündliche Spracharbeit mit Kinderreimen und Sprachspielen.

Für den erfolgreichen Schriftspracherwerb sollte das Kind eine gut entwickelte phonologische Bewusstheit im weiteren Sinne mitbringen; es sollte Wörter in Silben klatschen können (Fuß-ball), Reimwörter erkennen und ev. selbst Reimpaare bilden können.

Die phonologische Bewusstheit im engeren Sinne ist bei Schuleintritt noch in unterschiedlichem Maß entwickelt und kann daher noch nicht bei allen Kindern vorausgesetzt werden. Um Lernschwierigkeiten vorzubeugen und die Chancengleichheit für einschulende Kinder zu erhöhen, wird empfohlen, vor der Einführung der Buchstaben ein Trainingsprogramm zur phonologischen Bewusstheit durchzuführen und parallel zum Schriftspracherwerb regelmäßig Übungen und geeignete Spiele zur Schulung bzw. Nachreifung der phonologischen Bewusstheit beim Kind in den Unterricht zu integrieren.

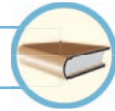
In Evaluationsstudien hat sich ein kombiniertes Training der phonologischen Bewusstheit gemeinsam mit der Beschäftigung mit Buchstaben als erfolgreichste Vorgehensweise herausgestellt, die dazu beiträgt, Lese-Rechtschreibschwierigkeiten gar nicht erst entstehen zu lassen.

### Literatur:

- Marx H. (2007). Theorien und Determinanten des Erwerbs der Schriftsprache. In H. Schöler und A. Welling (Hrsg.), Sonderpädagogik der Sprache. Handbuch Sonderpädagogik Band 1 (S. 92–147). Göttingen: Hogrefe
- Schnitzler C. D. (2008). Phonologische Bewusstheit und Schriftspracherwerb. Stuttgart: Thieme
- Weber J., Marx P. und Schneider W. (2007). Die vorschulische Förderung der phonologischen Bewusstheit. In H. Schöler und A. Welling (Hrsg.), Sonderpädagogik der Sprache. Handbuch Sonderpädagogik Band 1 (S. 746–761). Göttingen: Hogrefe



## AUS DEM LEHRPLAN



Im Lehrplan wird auf die Bedeutung differenzierter Lernangebote im Erstleseunterricht verwiesen. Auf Grund der unterschiedlichen Lernvoraussetzungen ist darauf zu achten, dass die einzelnen Schüler/innen die oben angeführten Grundvoraussetzungen erlernen. Dazu sind den Kindern eine ausreichende Lernzeit und die Möglichkeit des selbstständigen Entdeckens einzuräumen. Dem Erstleseunterricht fällt die Aufgabe zu, sowohl die Grundlagen zum Lesenlernen zu schaffen als auch das Lesenlernen selbst zu ermöglichen.

Der Lehrplan fordert und betont deshalb in diesem Zusammenhang:

- ▶ die permanente Setzung gezielter Maßnahmen zur Weckung des Lesewillens,
- ▶ eine Aufwertung des mündlichen Sprachunterrichts in Verbindung mit dem Lesen,
- ▶ die Erzielung einer Gliederungsfähigkeit auf visueller (über Bilder und Buchstaben) und auf akustischer Ebene (über gehörte Sprache), wie z.B.
  - Sätze in Wörter gliedern,
  - ähnlich klingende Wörter sprechen, vergleichen,
  - Unterschiede/Gemeinsamkeiten finden,
  - Laute/Lautgruppen hören und sprechen,
  - gleiche Buchstabengruppen aus Wörtern erkennen und kennzeichnen,
  - Wörter auf- und abbauen und
- ▶ Das Training der Merkfähigkeit
  - Speichern von Wörtern bzw. Buchstabengruppen (mittels Klang- und Schriftbild sowie durch sprechmotorisches Wiedergeben),
  - Übungen zum raschen Erkennen von Wörtern und Buchstabengruppen.

## BEZUG ZU DEN BILDUNGSSTANDARDS



### Bildungsstandards im Kompetenzbereich Lesen

Die Kompetenzbereiche des Unterrichtsgegenstandes Deutsch, Lesen, Schreiben werden isoliert dargestellt und als Hören, Sprechen und Miteinander-Reden, Lesen – Umgang mit Texten und Medien, Verfassen von Texten, Rechtschreiben und Einsicht in Sprache durch Sprachbetrachtung formuliert. Diese Isolierung erfolgt jedoch aus Gründen einer „didaktischen Transparenz“ (BIFIE, 2011, S. 8). Eine bewusste Trennung in der Praxis ist nicht denkbar. Im Gegenteil: Eine fundierte sprachliche Bildung gelingt erst über die didaktische Verschränkung der einzelnen Kompetenzbereiche. Dies gilt auch für die Erstlesedidaktik.

Eine Verbindung der Bildungsstandards mit dem vorliegenden Leseprofil erscheint jedoch noch verfrüht, da die Standards des Kompetenzbereichs Lesen – Umgang mit Texten und Medien an einem Zeitpunkt ansetzen, an dem die Kinder bereits etwas lesen können. Dennoch ist ein Verweis auf die Bildungsstandards berechtigt, da über die einzelnen Aspekte des Leseprofils bereits erste Kompetenzen angebahnt werden können. Somit ist eine Ausrichtung an den Bildungsstandards und Durchführung eines kompetenzorientierten Leseunterrichts ab der ersten Schulstufe erforderlich.

<sup>1</sup> BIFIE (Hrsg.) (2011). Praxishandbuch für „Deutsch, Lesen, Schreiben“ 4. Schulstufe. 2., durchgesehene und erweiterte Auflage, Graz: Leykam

# Ausgewählte Trainingsprogramme



Art. Nr. 24 002 03  
Küspert P., Schneider W., 2008  
Vandenhoeck und Ruprecht  
www.testzentrale.de  
€ 32,95

## ► Hören, lauschen, lernen

1.1.–1.5.

- Anleitung und Arbeitsmaterial
- Sprachspiele für Kinder im Vorschulalter zur Vorbereitung auf den Erwerb der Schriftsprache

Das Trainingsprogramm bietet vielfältige Übungen, durch die Vorschulkinder in spielerischer Weise lernen, die lautliche Struktur der gesprochenen Sprache zu erkennen (= phonologische Bewusstheit). Das Programm beginnt mit Lauschspielen zum Üben des genauen Hinhörens, fährt fort mit Reimübungen und führt dann die Einheiten Satz, Wort und Silbe ein. Schließlich werden der Anlaut und einzelne Laute im Wort bewusst gemacht.

Dieses Trainingsprogramm umfasst einen Zeitraum von 20 Wochen und ist in täglichen Sitzungen von 10 Minuten in Kleingruppen mit Vorschulkindern durchzuführen.



Art. Nr. 24 004 03  
Plume E., Schneider W., 2004  
Vandenhoeck und Ruprecht  
www.testzentrale.de  
€ 70,95

## ► Hören, lauschen, lernen 2

1.1.–1.5.

- Anleitung und Arbeitsmaterial
- Spiele mit Buchstaben und Lauten für Kinder im Vorschulalter – Würzburger Buchstaben-Laut-Training

Die Sprachspiele haben zum Ziel, Kindern das Prinzip der Buchstaben-Laut-Verknüpfung, die Grundlage unseres alphabetischen Systems, nahe zu bringen. In vielfältig spielerischer Form werden Laute und Buchstaben miteinander verknüpft.

Die Spiele sind für den Vorschulbereich konzipiert, können jedoch auch im Anfangsunterricht oder im Lese-Rechtschreib-Förderunterricht eingesetzt werden.



ISBN 978-3-06-081524-1  
Mannhaupt G., 2008  
Cornelsen Verlag  
€ 25,-

## ► Münsteraner Trainingsprogramm (MÜT)

1.1.–1.5.

- Übungs- und Spielanleitungen, Karteikarten (Bild-, Buchstaben- und Wort-/Satzkarten)
- Lehrgang mit 80 Übungseinheiten/Trainingssequenzen, die einem sachlogischen Aufbau folgen

Übungen und Spiele zu den Förderbereichen Satz, Wort, Silben und Laute, die bereits in den ersten Schulwochen in täglichen, jeweils 10–15 minütigen Übungsphasen bearbeitet werden können.



ISBN 340-3-03-4836  
Forster M., Martschinke S.  
Auer Verlag  
€ 27,20

### ► Lesen und schreiben lernen mit der Hexe Susi

1.1.-1.5.

- Anleitung und Arbeitsmaterial
- Übungen und Spiele zur Förderung der phonologischen Bewusstheit

Dieses Trainingsprogramm bietet eine große Anzahl motivierender und kindgemäßer Übungen mit der Hexe Susi und ihren Freunden, die zur individuellen Förderung von Schulanfänger/innen bestens geeignet sind.



ISBN 978-3-8344-3068-7  
Wemmer K.  
Bergedorfer Verlag  
€ 19,90

### ► Phonologische Bewusstheit entwickeln 1

1.1.-1.5.

- Arbeitsblätter
- Aufgaben zum Silbenklatschen, zum Malen von Silbenbögen sowie zum Verbinden von Reimwörtern

Anhand pfiffiger Bilder zu verschiedenen Wörtern finden die Kinder Reime und Silben und entdecken die lautlichen Aspekte der Sprache. Dazu gehört auch, Anlaute, Inlaute und Endlaute von Wörtern zu erkennen, die einzelnen Laute wahrzunehmen, zu unterscheiden und zu lokalisieren.



ISBN 978-3-8344-3069-4  
Wemmer K.  
Bergedorfer Verlag  
€ 19,90

### ► Phonologische Bewusstheit entwickeln 2

1.1.-1.5.

- Arbeitsblätter
- Aufgaben zur Buchstabe-Laut-Zuordnung, zur Bestimmung von Lautpositionen sowie zum Markieren von Vokalen

Anhand vielfältiger Übungen lernen die Schüler/innen, die Laute in Wörtern wahrzunehmen, sie zu lokalisieren und schließlich den entsprechenden Buchstaben zuzuordnen. Pfiffige Bilder sorgen für Abwechslung und Spaß mit den Arbeitsblättern.



SBA Nr. 130379 Schulbuchliste  
ISBN 978-3-7100-1338-6  
Kalmar M.  
Verlag Jugend & Volk  
€ 13,65

### ► Die Spielewerkstatt der Wiener Sprachheilschule

1.1.-1.5.

- Lauschulung
- 32 farbige Übungsblätter sowie ein ausführliches Anleitungsheft
- Lautdiskriminierung und -lokalisierung

Das Wortmaterial wurde gemäß den phonotaktischen Regeln der deutschen Sprache ausgewählt und enthält keine „auditiven Fallen“. Die Übungen eignen sich daher hervorragend für die Schulung der phonologischen Bewusstheit und sind sowohl für Buchstabentage als auch für den offenen Unterricht und in der Sprachtherapie einsetzbar.

# Ausgewählte Materialien



Art. Nr. 11.319.16397  
Lingoplay Verlag  
€ 6,80

## ► Silbolo

1.1.

- Spiel-/Bildkarten
- Wortgliederung in Silben

Kartenspiel mit zwei Spielvarianten: Silbenstechen und Silbenwürfeln



ISBN 4040555014912  
ProLog Verlag  
€ 34,90

## ► Merksielpuzzle 1

1.1.

- 15 Puzzles à 12 Kärtchen mit jeweils 3–4 Bildern (Begriffen) in unterschiedlichen Reihenfolgen
- Förderung der auditiven Verarbeitung bei Kindern ohne Schriftsprachkenntnisse

Die Kärtchen werden nach lautschriftlicher Anweisung abgelegt und ergeben ein schönes Tierbild. Die Anforderungen steigen mit zunehmender Wortlänge und -ähnlichkeit.



Art. Nr. LS226  
Schulz K., 2006  
LernSpielKiste Verlag  
€ 10,-

## ► Der Knackfrosch

1.1.

- Spielkarten, Spielanleitung mit Vorschlägen für Sprach- und Schreibspiele, Knackfrosch
- Silbensegmentierung

Bei diesem Lernspiel geht es um die Gliederung von Wörtern in Silben. Der Knackfrosch dient dazu, Wörter in Silben aufzuteilen, wobei zu jeder Silbe einmal geknackt wird.



Art. Nr. LS292  
Hülsmann S., 2009  
LernSpielKiste Verlag  
€ 43,-

## ► 1, 2 oder 3 – Silbenallerlei

1.1.

- drei Übungssätze mit jeweils 40 laminierten Aufgabenkarten im Format A6
- Wörter in Silben zu segmentieren – mit Selbstkontrolle

Satz 1: Wörter mit einer, zwei oder drei Silben – für Vorschule und Anfang der ersten Klasse.

Satz 2: Wörter mit zwei, drei und vier Silben – für interessierte Vorschüler/innen und erste Klasse.

Satz 3: Wörter mit drei, vier und fünf Silben – einsetzbar gegen Ende der ersten Klasse und in der zweiten Klasse.



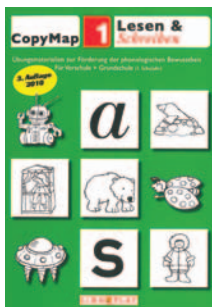
EAN 4005556250028  
Ravensburger Spiele  
€ 16,99

### ► Schloss Silbenstein

1.1.

- Lernspiel
- Förderschwerpunkte: Sprachentwicklung, Artikulation, Kreativität

Wer wird Silbenkönig/in? Auf dem Weg zum Thron versperren viele Tore den Weg, welche von Wächtern bewacht werden. Findet man auf den Kärtchen die Wörter mit der von den Wächtern verlangten Silbenanzahl, darf man durch. Hat man alle Wächter hinter sich gelassen, beginnt der Aufstieg zum Thron auf dem Wimmelbild. Nun sollen Wörter gefunden und geklatscht werden. Wer als erster oben ist, hat gewonnen!



Art. Nr. CN.90.110  
Lingoplay Verlag  
€ 18,60

### ► CopyMap 1

1.1.-1.5.

- Arbeitsblätter
- Förderung der phonologischen Bewusstheit von Kindern in der Vorschule und im ersten Schuljahr

Enthält Spiele und Vorlesegeschichten zur Silbensegmentierung, zur Reimerkennung, zur Anlautanalyse und Lautsynthese sowie zur auditiven Aufmerksamkeit.



Art. Nr. CN.90.111  
2011, Lingoplay Verlag  
€ 19,80

### ► CopyMap 2

1.1.-1.5.

- Arbeitsblätter
- Übungen und Spiele zur Silben- und Lauterkennung im Wort, Unterscheidung ähnlich klingender Laute sowie Lautanalyse und -synthese

Mit Malen, Ausschneiden und Spielen lösen die Kinder Aufgaben wie: Was haben Tasche und Kirsche gemeinsam? Welche Bedeutungen hat das Wort Flügel? Oder sie entschlüsseln verfremdete Wörter wie Schukuludu oder raf - gi - fe u.v.m.!



ISBN 978-3-619-01489-7  
Arends M., 2005  
Mildenberger Verla  
€ 32,-

### ► Holta di Polta

1.1.-1.5.

- Ringbuch mit Arbeitsblättern
- Übungen zur phonologischen Bewusstheit im Vorschulbereich bis zur dritten Schulstufe

Förderung im schulischen Kontext und im Elternhaus: Übungen in den Bereichen Aufmerksamkeit und Speichern, Analyse und Synthese, Silben, Sätze, Wörter und Wortschatz, Reime und Sprachspiele.



ISBN 978-3-619-01458-3

Arends M., 2011  
Mildenberger Verlag  
€ 44,-

### ► Alles Ba-na-ne

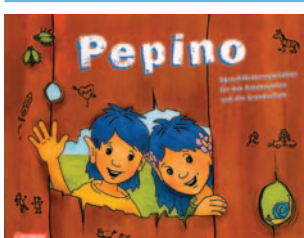
1.1.-1.5.

- Ringbuch mit Arbeitsblättern
- Material für die Lese- und Rechtschreibförderung auf phonologischer Basis, ab der ersten Schulstufe einsetzbar

Geeignet für Kinder ab der ersten Schulstufe mit Schwierigkeiten im Schriftspracherwerb. Das Material vermittelt durch vielfältige Übungen den Aufbau der alphabetischen Strategie. Durch den Einsatz von Grafiken haben die Arbeitsblätter einen hohen Aufforderungscharakter. Der Ordner ist verwendbar

- in der schulischen Förderung und
- für das Training zu Hause.

Besonders geeignet als Weiterführung zu „Holta di Polta“!



SBA Nr. 130.072 Schulbuchliste

ISBN 978-3-464-84430-4

Cornelsen Verlag  
€ 53,50

### ► Pepino

1.1.-1.5.

- Bildkarten
- Sprachförderung ab dem Kindergarten

Das Fördermaterial bietet Bildkarten für die konkrete Arbeit mit den Kindern und eine Aufgabenkartei mit allen erforderlichen Hinweisen für folgende Übungsfelder: Lautbewusstsein, Sprachwissen, Sprachtraining, Hörverstehen und spezifische Lautübungen.



SBA Nr. 130.071 Schulbuchliste

ISBN 978-3-464-84434-2

Cornelsen Verlag  
€ 26,80

### ► Pepino

1.1.-1.5.

- Aufgabenkarten
- Sprachförderung ab dem Kindergarten

Die Aufgabenkartei enthält Hinweise zur Durchführung und Wort- und Satzbeispiele zu folgenden Lernbereichen: Lautbewusstheit, Sprachwissen, Wortschatztraining, Sprachförderung, Hörverstehen, Laut- und Silbenerkennung, Wortaufbau.



ISBN 3637960974

Bartl A.  
Oldenbourg Verlag  
€ 18,-

### ► Die ABC-Werkstatt mit Daniel Dachs

1.1.-1.5.

- Ringbuch mit Kopiervorlagen
- Spielerische Übungsformen zum ABC

Die witzig illustrierten Aufgaben motivieren die Kinder sofort und nachhaltig. Interaktive Spielideen für Partner- und Gruppenarbeit oder die ganze Klasse, ABC-Gedichte und weitere Anregungen runden den Band ab.



Art. Nr. LS207  
Schulz K.  
LernSpielKiste Verlag  
€ 9,50

### ► Hör gut zu

1.1.–1.5.

- Spielplan und verschiedene Aktionskarten
- Lernspiel zum Training der phonologischen Bewusstheit

Je nachdem, wo sich die Spielfigur auf dem Spielplan befindet, geht es darum, Reime zu bilden, Laute herauszuhören, mit Anfangs- oder Endlauten selbst neue Wörter zu bilden.



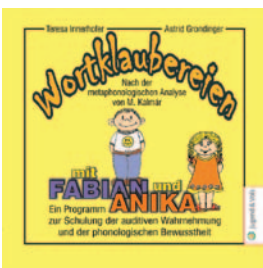
Art. Nr. LS232  
Schulz K.  
LernSpielKiste Verlag  
€ 9,50

### ► Hör gut zu 2

1.1.–1.5.

- Spielplan und Wörterlisten
- Würfelspiel zum Training der phonologischen Bewusstheit, besonders des akustischen Differenzierungsvermögens

Es geht in diesem Spiel u.a. um das Heraushören gleicher Wörter, um das Verbinden von Lauten, das Segmentieren eines Wortes in Laute und um das Heraushören von Wörtern mit gleichen Anlauten.



SBA Nr. 135.779 (Klassenlizenz)  
Schulbuchliste/Anhang  
ISBN 978-3-7100-1688-2  
Grondinger A., Innerhofer T.  
€ 29,90  
SBA Nr. 135.780 (Schullizenz)  
Schulbuchliste/Anhang  
ISBN 978-3-7100-1688-2  
€ 152,-

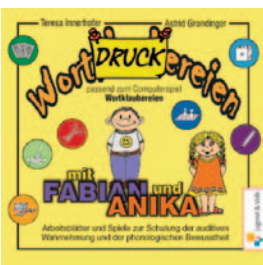
### ► Wortklaubereien mit Fabian und Anika

1.1.–1.5.

- CD-ROM (Klassenlizenz)
- Computerprogramm zur Schulung der auditiven Wahrnehmung und der phonologischen Bewusstheit ab der Vorschulstufe

Grundlage für den Programmaufbau sind die sieben Module von Michael Kalmárs „Metaphonologischer Analyse“. Zu jedem Modul gibt es ein Einführungsbeispiel, bei dem die Aufgabenstellung erklärt wird, und eine gesprochene Anleitung. Alle Wörter werden grafisch dargestellt und gesprochen.

Die CD-ROM ist als Klassenlizenz für 30 Kinder oder als netzwerkfähige Schullizenz für 24 Lerngruppen mit je 30 Kindern erhältlich. Für das Üben zuhause kann direkt beim Verlag eine Einzellizenz für maximal 5 Spieler/innen bestellt werden.



SBA Nr. 135.779  
Schulbuchliste/Anhang  
ISBN 978-3-7100-1688-2  
Grondinger A., Innerhofer T.  
€ 29,90

### ► Wortdruckereien mit Fabian und Anika

1.1.–1.5.

- DVD orientiert sich in Aufbau und grafischer Gestaltung an der CD-ROM „Wortklaubereien mit Fabian und Anika“.
- Spiele und Arbeitsblätter ab der Vorschulstufe – Ergänzung zur CD-ROM, aber auch völlig unabhängig davon verwendbar.

Insgesamt umfasst das Programm 27 Spiele (Brettspiele, Kartenspiele, Würfelspiele, Legespiele und Lernspiele) und 22 Arbeitsblätter. Die Arbeitsblätter sind durch unterschiedliche Aufgabenstellungen (schneiden und kleben, malen oder zeichnen) zu lösen.



SBA Nr. 125.572 Schulbuchliste  
 EAN 4006810139172  
 Schubi Verlag  
 € 14,-

### ► Reimwörter in Bildern

1.2.

- Dreieckdomino
- Reimwörter, Wortschatzerweiterung ab der 1. Schulstufe

Kinder können in diesem Spiel Reimpaare suchen, einander zuzuordnen und ihren Wortschatz erweitern.



SBA Nr. 141.192 Schulbuchliste  
 EAN 4005556250035  
 Therapeutische Unterrichtsmittel, Ravensburger Spiele  
 € 11,29

### ► Die freche Sprech-Hexe

1.2.

- Lernspiel
- Förderschwerpunkte: Sprachgefühl, genaues Hören und Sprechen

In diesem Spiel wird der Bereich der Reimfähigkeit auf witzige Art und Weise gefördert. Zwei Kartensätze stehen zur Verfügung, zum einen Reimwörter und zum anderen ähnlich klingende Wörter. Diese Wörter müssen nun in den Hexentopf zu Hexenschleim verrührt werden.

Der Zauberspruch kann beliebig abgewandelt werden und trainiert die auditive Merkfähigkeit.



Art. Nr. LS263  
 Schulz K., 2008  
 LernSpielKiste Verlag  
 € 6,50

### ► Memo Reimwörter

1.2.

- Memo mit 36 Bildkärtchen
- Sprechen – Hören – Reimpaare finden

Memoryspiel für die Einzel- und Partnerarbeit



Art. Nr. LS250  
 Schulz K., 2006  
 LernSpielKiste Verlag  
 € 25,-

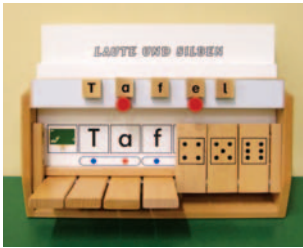
### ► Anlautspiele

1.3.

- Memo, Domino, Lotto, Bingo, Würfelspiel
- Schulung von akustischer Differenzierung und phonologischer Bewusstheit

Die Lernspiel-Sammlung eignet sich für die Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit.





Lehrmittel Schörmann  
Tel. 07162/29938  
€ 125,-

### ► Laute und Silben

1.3.–1.4.

- Lernspiel (Klappenspiel, magnetischer Buchstabenkasten mit 103 Lauten, 57 Wortkarten, Spielsteine, Würfel)
- Training des akustischen Differenzierungsvermögens

Bei diesem Spiel sollen Kinder die Lautfolge der Wörter erkennen, herauszuhören, ob es sich um Selbstlaute oder Mitlaute handelt und Silben bilden. Zu Beginn wird die erste Klappe geöffnet und das Bild benannt. Dann können alle Buchstaben auf die Magnetleiste gesetzt und im Anschluss selbstständig kontrolliert werden. Wer ein Wort richtig gelöst hat, bekommt einen Bonuspunkt.



Art. Nr. LS257  
Schulz K.  
LernSpielKiste Verlag  
€ 9,50

### ► Hör gut zu 3

1.3.–1.5.

- Spielplan und Aktionskarten für 2–4 Spieler/innen
- Das Würfelspiel trainiert Konzentration und das akustische Gedächtnis

Verschiedene Aktionskarten verlangen z.B. ein genaues Hinhören und ein korrektes Wiedergeben des Gehörten, ein Wiederholen von Wortfolgen und ein Erkennen von kleinen Unterschieden in Sätzen. Dabei geht es weniger darum, schnell ans Ziel zu kommen, sondern darum, möglichst viele Punkte zu sammeln.



Art. Nr. LS221  
Schulz K., 2006  
LernSpielKiste Verlag  
€ 13,50

### ► A, e, i, o, u – Welchen Laut hörst du?

1.4.

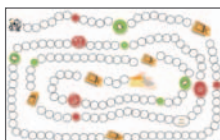
- Spielplan, Wörterliste, Spielkärtchen, Anleitung
- Schulung der phonologischen Bewusstheit als Basiskompetenz für den Schriftspracherwerb

Die vielen Spielmöglichkeiten rund um die Vokale a, e, i, o und u können für die Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit verwendet werden.

# Übungs- und Spielvorschläge

## 1.1. Wörter in Silben sprechen und klatschen

- Silben prellen** ▶ Bildkarten liegen umgedreht auf dem Boden. Das Kind zieht jeweils eine Karte, spricht das Wort in Silben und prellt dazu mit beiden Händen einen Ball im Silbenrhythmus.
- Silbenball werfen** ▶ Im Sitzkreis liegen verdeckte Bildkarten. Ein Kind darf ein Bild umdrehen. Entsprechend der Silbenanzahl wird ein Softball von Kind zu Kind geworfen und silbierend mitgesprochen.
- Silben hüpfen** ▶ Bilder sind an die Klassenwände geklebt. Ein Kind sucht sich in Gedanken ein Bild aus und gibt mit Trommelschlägen die Silbenanzahl des Wortes an. Die Mitschüler/innen hüpfen auf einem Bein zum entsprechenden Bild. Alle sprechen das Wort laut in Silben.
- Silben gehen** ▶ Zwei Kinder stehen sich gegenüber und nennen Wörter zu einem Thema (z.B. Herbst, Obst, Kleidung, ...). Für jede Silbe eines Wortes machen sie einen Schritt (eine Schuhlänge). Wer den letzten vollständigen Schritt machen kann, hat gewonnen.
- Ich seh, ich seh ...** ▶ Die Farbe und die Silbenanzahl eines sichtbaren Gegenstandes werden genannt. Die Schüler/innen raten.
- Wörter-Konfetti**  
(Küspert P.) ▶ Eine Person benennt eine Sache, die sie gerade sieht und zerlegt das Wort in Silben: Ba-na-ne, Schreib-ma-schi-ne, Bil-der-buch, ... Die Kinder erraten, was gesehen wurde.
- Die Nachfolger des Königs**  
(Küspert P.) ▶ Einer ist der König und gibt vor, wie sich sein Gefolge bewegen soll, z.B. schlei-chen: Alle sprechen in Silben laut mit und schleichen hinter dem/der König/in in einer Reihe. Mögliche Fortbewegungsarten: lau-fen, spa-zie-ren, hop-sen, ...
- Silben-Lisa-Käserennen** ▶ Der Spielplan kann in Kombination mit Bildkarten verwendet werden. Das Kind deckt ein Bild auf, klatscht das Wort und spricht es silbierend vor sich hin. Gleichzeitig rückt es mit dem Kegel der Anzahl der Silben entsprechend viele Felder vor. Grüner Pfeil bedeutet „Vorrücken auf das grüne Feld“, roter Pfeil bedeutet „Zurück auf das rote Feld!“.



## 1.2. Reimwörter erkennen und bilden können

- Reimpaare finden** ▶ Die Kinder müssen jeweils zwei Bildkarten finden, die sich reimen. Variation: zusätzlich zum gefundenen Reimpaar passende Reimwörter finden.
- Abzählreime und Kinderreime** ▶ Bekannte Kinderreime vorsprechen, wiederholen oder Textzeilen ergänzen lassen, z.B. Auf dem Berg, da steht ein ... (Zwerg), Tante Agathe isst eine ... (Tomate)  
Auf folgende Wörter lassen sich viele Reimwörter finden:  
Kind, Hase, Hut, Land, Ei, Schwein, ...

## 1.3. Anlaute erkennen

- Ich seh etwas ...** ▶ Die Lehrperson gibt ein Phonem vor. Die Kinder suchen in ihrer sichtbaren Umwelt Dinge, die mit dem entsprechenden Laut beginnen und benennen diese.
- Koffer packen** ▶ „Ich packe in meinen Koffer eine **Br**ille, eine **Ba**dehose, einen **Ba**ll, ...“
- Memory-Anlaute** ▶ Bildkarten mit Tieren oder verschiedenen Gegenständen liegen vor den Kindern im Sitzkreis. Der Reihe nach kann jedes Kind eine Karte umdrehen und den Anlaut benennen. (Dieses Spiel kann auch für das Erkennen von Endlauten oder von Einzellauten in einem Wort adaptiert werden.)
- Fliegenklatsche** ▶ In der Mitte des Kreises liegen Bilder. Der/die Lehrer/in spricht einen Laut. Die Kinder müssen mit der Fliegenklatsche (evtl. Zeitungspapierrolle) auf das Bild (evtl. auf mehrere Bilder) mit dem entsprechenden Anlaut klatschen und das entsprechende Wort nennen, z.B. A wie Ananas, Ampel, Affe, ...
- Biene Sumsi** ▶ Biene Sumsi ist ein Leckermaul und fliegt nur zu den Blumen, die mit dem Laut beginnen, den ihre Bienenfreundin (ein anderes Kind) nennt, denn nur dort gibt es den leckersten Nektar. Bei diesem Spiel sitzen die Kinder im Kreis und halten ein Bild in der Hand. Ein Kind ist die Biene und fliegt die „Blumen“ an, spricht die abgebildeten Wörter laut und kontrolliert den Anfangslaut. Wenn dieser passt, darf das Kind das Bild an sich nehmen.
- Häusersuche** ▶ Einige Kinder suchen einen Platz im Raum, stellen sich breitbeinig mit einem der gelernten Buchstaben in den Händen auf. Sie sind jetzt ein Buchstabenhaus. Alle anderen Kinder bewegen sich zur Musik. Bei Musikstopp nennt ein Kind ein Wort (evtl. Benennen eines Bildkärtchens). Wer ein Wort mit dem gleichen Anfangslaut nennen kann, darf durch die entsprechende „Haustür“ krabbeln.

### 1.3. Endlaute erkennen

- |                            |  |
|----------------------------|--|
| <b>Fühlkiste</b>           | ▶ In einer Fühlkiste befinden sich verschiedene Gegenstände, die die Kinder zuerst ertasten, dann benennen und dann den Endlaut erkennen und sprechen sollen.  |
| <b>Hexentrank</b>          | ▶ Die kleine Hexe will eine Suppe kochen. Sie hat jedoch ihr Zauberbuch mit dem Rezept verlegt. Sie wirft nun lauter Gegenstände in den Kessel, die auf einen bestimmten Laut enden. Dies können entweder richtige Gegenstände oder Abbildungen sein, die in einen Topf (Kiste, Koffer) in der Kreismitte gelegt werden sollen. Mit einem Zauberstab (Kochlöffel) wird umgerührt, ein Zauberpruch gemurmelt und dann die entsprechende Silbenanzahl der jeweiligen Wörter auf den Topf geklopft. |
| <b>Hände hoch!</b>         | ▶ Jedes Kind hat die bereits bekannten Buchstaben auf Karten vor sich. Die Lehrkraft nennt ein Wort. Die Kinder sollen auf den Endlaut hören und die entsprechende Buchstabenkarte hochhalten.   |
| <b>Papierschiffe</b>       | ▶ Papierschiffchen falten und den Buchstaben als Fähnchen aufstecken. Anlaut A- Inlaut -a- Auslaut -a. Die Schiffe werden mit Gegenstände oder Bildkarten richtig beladen. Die Schiffe können immer wieder mit neuen Buchstaben besteckt werden.   |
| <b>Spiel mit dem Namen</b> | ▶ Laute im eigenen Namen durch andere Laute ersetzen, z.B. Anlaut Nina – Sina oder alle gleichklingenden Laute = Sisa, ...   |

### 1.4. Einen Einzellaut aus einem Wort heraushören

- |   |  |
|---|--|
| <b>Drei Chinesen mit dem Kontrabass</b> | ▶ In diesem bekannten Lied werden Vokale und Umlaute bewusst ausgetauscht (Hör- und Artikulationsübung).   |
| <b>Legespiel Inlaut</b>                 | ▶ Heraushören von Selbstlauten in einsilbigen Wörtern. Die Selbstlautkärtchen werden in einer Reihe aufgelegt und die einzelnen Bildkärtchen von den Kindern umgedreht, das Wort laut ausgesprochen, der Inlaut benannt und dann dem jeweiligen Selbstlaut zugeordnet. Genauere Anleitung und Materialausdruck unter: <a href="http://www.lesekompetenz.tsn.at">www.lesekompetenz.tsn.at</a> |

## 1.5. Lautanalyse: Lauttreue Wörter in Phoneme gliedern

### Trainingsplan eines Kindes mit Handlungsanweisungen

- ▶ Deutlich Sprechen – genau anhören: Oma  
Ganz langsam sprechen! (gedehnt sprechen): O - m - a  
Immer wieder sprechen, für jeden Laut einen Stein legen: O - m - a  
Tippe und sprich dazu: O - m - a  
Sprich noch einmal: Stimmt es? Oma  
Steigerung:  
Wortmaterial mit 3 oder 4 Phonemen verwenden: H-a-s-e  
Kunstwörter: T-o-p-o-l-i-n-o  
Wörter mit Konsonantenhäufungen: Sp-a-r-b-u-ch  
Steine hinter einer „Kartonwand“ legen (blind)

### Bilder ordnen

- ▶ Es liegen Bildkarten auf dem Tisch. Die Kinder dürfen sich alle Bilder nehmen, auf denen Wörter mit einer bestimmten Lautanzahl dargestellt sind, z.B. Mama, Foto, Hase, ...

### Steine

- ▶ Bildmaterial (oder Gegenstände) werden aufgelegt. Das Kind muss die Bilder benennen und für jeden gehörten Laut einen Stein legen. Achtung: Das Bildmaterial sollte lautgetreu sein und für ch, sch, pf, ck, tz, ... wird nur ein Stein gelegt.

## 2. Alphabetische Strategie

- 2.1. **Sichere Phonem-Graphem-Zuordnung der ersten 8 Grapheme**
- 2.2. **Wörter lautierend erlesen und Benennen des Wortes O - m - a = Oma**
- 2.3. **Direkte Silbenerkennung (z.B. mo, li, al, om)**
- 2.4. **Zusammenlauten (Silben, Wörter, Pseudowörter)**
- 2.5. **Sichere Phonem-Graphem-Zuordnung bei den nächsten 8 Graphemen**
- 2.6. **Direkte Silbenerkennung (z.B. tem, fant, kra)**
- 2.7. **Zusammenlauten schwieriger Wörter**
- 2.8. **Sichere Phonem-Graphem-Zuordnung der weiteren Grapheme**

## Übersichtsblatt

### ALPHABETISCHE STRATEGIE (DEFINITION)



Bei dieser Strategie geht es um die Einsicht in die Struktur und Funktion des alphabetischen Schriftsystems. Die Kinder verstehen, dass jedem Buchstabe ein Lautwert entspricht.

Auf diesen Entwicklungsschritt ist im Leseerwerb großes Augenmerk zu legen, da hier sowohl der Erwerb der Buchstabe-Laut-Zuordnung (Phonem-Graphem-Korrespondenz) als auch das bewusste buchstabenweise Erlesen und Synthetisieren der Grapheme große Anforderungen an den Erstklässler/die Erstklässlerin stellen. Zu Überforderung führt vor allem eine zu rasche Einführung der einzelnen Buchstaben.

Eine kritische Grenze ist bei vielen Kindern mit der Einführung der ersten acht Buchstaben erreicht, da nun die Speicherkapazität allmählich überlastet ist. Werden nun in zügigem Tempo weitere Buchstaben eingeführt, führt dies dazu, dass auch alle bisher erlernten Buchstabe-Laut-Zuordnungen verwechselt werden und die alphabetische Stufe nicht nachhaltig erworben wird.

Experten der Leseforschung ebenso wie erfahrene Praktiker kennen den Schwellenwert der ersten acht Buchstaben und empfehlen, an dieser Stelle die Einführung weiterer Buchstaben zu stoppen und erst fortzusetzen, wenn die ersten acht Buchstaben sicher abgespeichert und unmittelbar abrufbar sind.

Ein weiterer wichtiger Zeitpunkt ist erreicht, wenn 16 Buchstaben erarbeitet wurden; auch hier lohnt es, innezuhalten und im Sinne der Wissenssicherung zu überprüfen, ob die 16 Buchstaben wirklich abgespeichert sind.

- ▶ Ein Buchstabe gilt als gesichert, wenn er mühelos und unmittelbar, also ohne Bedenkzeit, aus dem Gedächtnis abgerufen und in Silben- und Wortmaterial erkannt und rekodiert werden kann.

Mit der alphabetischen Strategie gelingt es den Kindern zunehmend, unbekannte Wörter zu erlesen, vor allem wenn diese lauttreu geschrieben werden. Beim Leseprozess steht die Lesetechnik im Vordergrund, denn diese beansprucht den Hauptteil der zur Verfügung stehenden kognitiven Verarbeitungskapazitäten beim Kind (also Aufmerksamkeit und Konzentration). Das Lesetempo ist vorerst noch langsam; das Leseverständnis ist auf Wörter und kurze Sätze bzw. Satzteile begrenzt. (vgl. Scheerer-Neumann, Schnitzler & Ritter, 2009)

Marx (2007) betont, dass erst eine hohe Vertrautheit mit den Buchstaben und Buchstabenclustern eine angemessene Verarbeitungsgeschwindigkeit gestattet; diese ist Voraussetzung für die Sinnentnahme auf der Satz- und Textebene (siehe wortübergreifende Stufe). Es lohnt daher, den kindlichen Lernprozessen dieser Stufe viel Aufmerksamkeit und Zeit zu widmen. Besonders wertvoll sind Leseübungen mit sinnlosen Silben und Kunstwörtern. Ein großer Entwicklungsschritt in dieser Phase besteht im Zusammenlesen, d.h. im Synthetisieren der Buchstaben zu Silben und Wörtern; hat das Kind das Prinzip der Synthese erfasst, sind vielfältige Leseübungen anzubieten, die eine rasche Verarbeitung von Buchstaben, Buchstabengruppen (au, sch, ch) und Sprechsilben unterstützen, z.B. durch Verwendung von Silbenbögen.

## GUT ZU WISSEN



Die deutsche Schriftsprache gilt als nicht vollständig lauttreu, da unser Lautsystem nicht deckungsgleich mit unserem Schriftsystem ist: Den 26 Graphemen unseres Alphabets stehen 40 Phoneme gegenüber. Dies bedeutet, dass bestimmte Buchstaben nicht immer gleich ausgesprochen werden. So klingt das „e“ in Elefant nicht wie das „e“ in Ente. Kalmár (2001) weist darauf hin, dass die „auditiven Fallen“ den Schriftspracherwerb erschweren können:

### 1. Auslautverhärtung

Hiermit ist gemeint, dass alle stimmhaften („weichen“: b, d, g, ...) Konsonanten im Auslaut, also am Wortende, stimmlos („hart“: p, t, k, ...) gesprochen werden.

### 2. Vokalvielfalt

In isolierten Lautübungen werden Vokale in der Regel in ihrer langen geschlossenen Form angeboten. Es ist daher zu beachten, dass die offene kurze Form des Vokals – vor allem für noch nicht alphabetisierte Kinder – oft nicht als der ursprünglich gelernte Laut wiedererkannt werden kann, weil sich diese in der Aussprache stark vom langen geschlossenen Vokal unterscheidet (z.B. „e“ in Ente).

**3. „Unhörbares“ R**

Das R kann an Wortpositionen wie bei Vater, Pferd, Paar, Uhr, Bar, Turm, Tür nicht als Konsonant gehört und artikuliert werden, da es an diesen Stellen vokalisiert wird und sich vom R im Wort „Schere“ deutlich unterscheidet.

**4. „Unhörbares“ E**

Bei vielen Wörtern mit -el, -em, -en am Wortende wird das E artikulatorisch nicht realisiert (Esel, Semmel, Hügeln, Regel, ...), es wird als sogenannter Schwa-Laut ausgesprochen.

**5. „Unhörbares“ H**

Das H wird nur im Anlaut eines Wortes und nur bei „Ahorn, Oheim und Uhu“ ausgesprochen, niemals jedoch im In- oder gar im Auslaut!

**6. „Harte“ Konsonantenhäufungen**

Stimmhafte („weiche“) Konsonanten (b, d, g,) verlieren in der Anhäufung mit anderen Konsonanten ihre Stimmhaftigkeit (Mädchen, Obst, Blatt, Drache, Gras, ...), werden also stimmlos als „p, t, k“ ausgesprochen.

**7. Mehrere Buchstaben für einen Laut**

Es gilt zu beachten, dass im Rahmen der auditiven Lautschulung keinerlei Unterschiede in der Realisierung der Buchstaben V, F, PH gemacht werden dürfen, ebenso bei TZ, Z, TS, oder X, KS, CHS.

**8. Abteil-Regeln**

Oberstes Prinzip beim Abteilen ist das Trennen nach Sprechsilben. In Lautschulungsaufgaben der Grundstufe 1 sollten keinerlei systemwidrige Trennungsregeln (Mut-ter, Wel-le, ...) enthalten sein.

**Literatur:**

- Kalmár M (2001). Auditive Fallen im Lese-Rechtschreib-Lernprozess. In Kongressbericht der XXIV. Arbeits- und Fortbildungstagung der deutschen Gesellschaft für Sprachheilpädagogik (dgs) Kongress 2000 „Sprachheilpädagogik im Spannungsfeld von Wissenschaft und Praxis“, (S. 266–275). Würzburg: edition von freisleben
- Kornmann R. und Biegert K. (2006). Auch beim Schriftspracherwerb: Lehrwerke als Lernbehinderungen! „Auditive Fallen“ in Lese- und Rechtschreiblehrgängen für Förderschulen. Zeitschrift für Heilpädagogik 57 (S. 82–87)
- Marx H. (2007). Theorien und Determinanten des Erwerbs der Schriftsprache. In H. Schöler und A. Welling (Hrsg.), Sonderpädagogik der Sprache. Handbuch Sonderpädagogik Band 1 (S. 92–147). Göttingen: Hogrefe
- Scheerer-Neumann G., Schnitzler C. D. und Ritter Ch. (2009). ILeA 2, Individuelle Lernstandsanalysen, Lehrerheft LESEN, Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (Hrsg.)

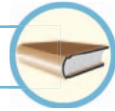
Internet:

[www.lisum.berlin-brandenburg.de](http://www.lisum.berlin-brandenburg.de)

[https://kooperation.schule.bayern.de/pub/bscw.cgi/d2323438/ILeA2LehrerLesen\\_Druck.pdf](https://kooperation.schule.bayern.de/pub/bscw.cgi/d2323438/ILeA2LehrerLesen_Druck.pdf)



## AUS DEM LEHRPLAN



Aus dem Lehrplan geht deutlich hervor, dass Sinnerfassung und Lesevergnügen den Erstleseunterricht leiten sollen. In diesem Sinne gilt auch das ganzheitliche, „naive“ Raten als didaktischer Grundsatz im Erstleseunterricht (z.B. Namenskärtchen, Gebotstafeln, ...).

Der Lehrplan betont als Lehrinhalt:

- ▶ Ein Angebot verschiedener Übungen zum Erfassen der „Buchstabe-Laut-Zuordnung“, durch
  - Buchstabe-Laut-Zuordnungen
  - Unterscheidung von Klein- und Großbuchstaben
  - Sortieren von Wörtern,
- ▶ ein aufbauendes Zusammenlesen von neuen Wörtern und Kunstwörtern,
- ▶ das Verändern von Buchstaben oder Buchstabengruppen durch Umstellen und
- ▶ das Weglassen oder Hinzufügen.

## Ausgewählte Materialien



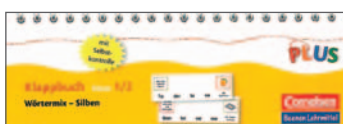
ISBN 978-3-06-082836-4  
Cornelsen Verlag  
€ 6,-

### ► Wörtermix Buchstaben

2.1.–2.5.

- Klappbuch mit Kontrolle
- Buchstaben- und Silbenstruktur von Wörtern erfassen

Auf dem linken Klappbuchsegment steht ein Suchbegriff als Rätsel (z.B. „Viele Kinder essen sie gerne“) oder als Bild, in den mittleren Segmenten stellen die Kinder die Teile des Wortes zusammen, rechts steht die Lösung in Wort und Bild zur Kontrolle: „Schokolade“.



ISBN 978-3-06-082838-8  
Cornelsen Verlag  
€ 6,-

### ► Wörtermix Silben

2.1.–2.5.

- Klappbuch mit Kontrolle
- Buchstaben- und Silbenstruktur von Wörtern erfassen



ISBN 978-3-619-91545-3  
Jolitz C.  
Mildenberger Verlag  
€ 10,95

### ► ABC der Tiere 1–2

2.1.–2.5.

#### Schülermaterialien Klappenspiel

- Klappbüchlein 3-tlg., Höhe 4 cm  
Klappenbreite 5 cm, 7,5 cm und 15 cm
- Silbenlesen

Die farbige Silbentrennung nach dem ABC der Tiere erleichtert Anfängern das Lesen- und Schreibenlernen. Das Klappen-Spiel bietet spielerisch die Möglichkeit, die richtigen Wortkombinationen durch das Variieren der Klappen zu begreifen. Besonders lustig und animierend sind die entstehenden Wort- und Satzkombinationen. Möglich sind 2- und 3-silbige Wörter sowie kurze Sätze.



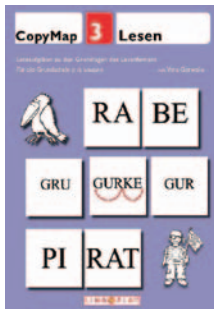
Best. Nr. 120123  
Busch U.  
www.dieck-buch.de  
€ 20,-

### ► BA-NU-NE

2.1.–2.5.

- Silben-Klappbuch mit dreisilbigen Wörtern
- Spielvorschläge für zunehmende Lesefertigkeit

Dieses Material ermöglicht eine Fülle von spielerischen Leseübungen als Einzel-, Partner- und Gruppenspiele mit originellen Spielvorschlägen, die bewusst einfach gehalten sind, um sogar Leseanfänger/innen an Formen eines selbstständigen Lesetrainings zu gewöhnen.



Art. Nr. CN.90.115  
2011, Lingoplay Verlag  
€ 23,-

### ► CopyMap 3

2.1.–2.5.

- Arbeitsheft zur Leseförderung für Leseanfänger
- Lautanalyse und -synthese, Silbenlesen, automatisiertes Erfassen von Wortbausteinen und häufig vorkommenden Wörtern, Fördern der Lesegenauigkeit, anspruchsvolle Texte schrittweise erlesen

Das Lehrmittel enthält aufbauende Leseübungen, die auf der Fähigkeit zur Buchstabe-Laut-Zuordnung basieren. Bären, Bienen und andere Symbole repräsentieren Einzelbuchstaben oder Buchstabenverbindungen – so prägen sie sich leichter ein; Basteln, Malen, Trommeln, Klatschen und Hüpfen begleiten den Lernprozess – so macht es mehr Spaß. Von Einzelbuchstaben bis zu anspruchsvollen Lesetexten lässt sich der Prozess des Lesenlernens nachvollziehen.



ISBN 978-3-637-98793-7  
Best. Nr. 98793-7  
Bartl A.  
Oldenbourg Verlag  
€ 6,60

### ► Grundwortschatzspiele 1. und 2. Schuljahr

2.1.–2.8.

- Kopiervorlagen
- Grundwortschatz

Mit Spaß wichtige Lerninhalte der Grundschule üben, vertiefen und erweitern – diese Lernspiel-Blöcke mit Selbstkontrolle machen es möglich. Die Blöcke eignen sich hervorragend für alle Phasen der Selbstbeschäftigung.



ISBN 978-3-8344-8077-4  
Best. Nr. 8077  
Rinderle B.  
AOL Verlag  
€ 14,-

### ► Der Lese-Trainer

2.1.–2.8.

- Kärtchen in der praktischen Faltschachtel
- Flüssiges Vorlesen üben

Mit diesen Kärtchen üben Ihre Schüler/innen effektiv flüssiges (Vor-)lesen. Dabei geht es vom Einfachen zum Schwierigen: Das Training beginnt mit Silben, auf welche Wörter, kleine Sätze, Rätsel und Reime bis hin zu Mini-Texten folgen. Die Lesemenge bleibt immer überschaubar und kann von allen Kindern bewältigt werden.



Best. Nr. W0810  
Feger M., Seidel-Reichenberg H., Schiffmann M.  
Veris Verlag  
€ 35,-

### ► Joker-Lisa

2.1.–2.8.

- Spielbrett mit 20 Spielsteinen, 80 Spielplänen, Blankovorlagen, einer Anleitung und Spielprotokollbögen
- Direkte Worterkennung

Möglicher Spielablauf Joker-Lisa: 1. Spielvorlage in Spielbrett einschieben; 2. Vorlesen des gewählten Wortes durch den Spielleiter/die Spielleiterin (eigene Vorlage); 3. Wort auf den Protokollbogen schreiben; 4. Klötzchen heben, sodass das Kind vergleichen kann; 5. mit Würfelzahl multiplizieren



**Best. Nr. 129-2**  
Clarkson-Grabs T.  
Veris Verlag  
€ 34,-

### ► Variabolus

2.1.–2.8.

- 21 Karten
- Ein Schnell-Lese-Training zur Steigerung der lautgetreuen Lesegeschwindigkeit

Bei „Variabolus“ handelt es sich um die lernpsychologisch fundierte Weiterentwicklung der Silbenteppiche aus dem Kieler Leseaufbau. Diese Silbenteppiche stellen einen wichtigen Lernschritt für das Lesen auf Silbenebene dar, denn mit ihrer Hilfe lernen die Kinder, Konsonant und Vokal einer Silbe in der Aussprache sauber miteinander zu verbinden.

„Variabolus“ bewirkt, dass die Schüler/innen die Silben tatsächlich lesen und damit Silbenbild und Aussprache miteinander verbinden. Dies sorgt für schnelleres, gründlicheres Lernen und sichert den weiteren Fortschritt im Leselernprozess.



**ISBN 978-3-9502198-3-8**  
Fröhler H.  
Eigenverlag  
€ 11,-

### ► Fitness-Training Lesen

2.1.–2.8.

- Übungskartei mit 100 Kärtchen in drei verschiedenfarbigen Teilen
- Übungen zum systematischen Aufbau des Lesevermögens

Langsam steigender Aufbau: von Silben über Wörter zu Wortgruppen und Sätzen. Daher ist es wichtig, die Reihenfolge von 1 bis 100 einzuhalten. Durch häufiges, variierendes Aufgreifen gleicher oder verwandter Wörter wird die ganzheitliche Wortwahrnehmung gezielt gefördert und weiterentwickelt.

Größere Wortzwischenräume und abgerückte Satzschlusszeichen erleichtern zusätzlich die Möglichkeit ganzheitlicher Wortwahrnehmung. Das Wechselspiel zwischen leichteren und schwierigeren Kärtchen motiviert die Lernenden immer wieder aufs Neue. Schwerpunkt auf den Lesekärtchen ist der Häufigkeitswortschatz.



**Art. Nr. S5378CR**  
Fröhler H., Puchta H.  
Helbig Verlag  
(Netzwerkversion) € 210,-  
**Art. Nr. S5309D**  
(Einzelplatzversion) € 45,-  
**Art. Nr. S5514CR**  
(CD-ROM für zuhause) € 39,90

### ► Lilos Lesewelt 1

2.1.–2.8.

- Software/CD-ROM
- computergestützter und multimedialer Leselehrgang

Lilos Lesewelt 1 ist als zusätzliches Lernmaterial für das offene Lernen und das freie Arbeiten konzipiert und bietet jedem Kind sein individuelles Lesetraining. Das Leselernprogramm enthält weiters fünf Lernspiele sowie ein Trainingsspiel für das Erlernen der Mausbedienung. Als Zusatzfunktion für Lehrer/innen bietet es ein Analyse-Programm zur Evaluation der individuellen Lernfortschritte der Kinder. Vielfältige motivierende Übungsformen und attraktive Lernspiele führen zur Sicherheit beim Lesen.



ISBN 404-2-67715-907-6  
 Art. Nr. 10.096.12277  
 www.SpielundLern.de  
 € 9,85

### ► Wort-Mau-Mau

2.2.

- 108 Wort-Karten und Aktionskarten
- Förderung der Lesemotivation und Buchstabe-Laut-Zuordnung, unterstützt die Wortbild-Speicherung und fördert die sprachliche Kreativität

Gespielt wird „Wort-Mau-Mau“ mit einsilbigen Substantiven. Die Karte, die man ablegt, muss entweder den gleichen Anfangsbuchstaben oder den gleichen Vokal wie die bereits auf dem Tisch liegende Karte haben. So passt „Milch“ auf „Mund“ und „Rock“ auf „Gold“. Wie beim „richtigen“ Mau-Mau gibt es Karten, die dazu auffordern, zwei Karten vom Stapel zu ziehen, ein Kind zu überspringen oder sich bestimmte Karten zu wünschen.



Best. Nr. 1510  
 ISBN 978-3-939965-51-0  
 Debbrecht J., Wachendorf P.  
 Jandorf Verlag  
 Paketpreis € 5,50

### ► Lies mal! Hefte 1 und 2 (Ausgabe Österreich)

2.2.-2.4.

- Die beiden Hefte bilden eine Einheit
- Elementare Lesefertigkeiten

Mit den lehrwerkunabhängigen „Lies mal!“-Heften eignen sich Kinder selbstständig Lesefertigkeiten an. Die Lesetexte stehen im Kontext eindeutiger Handlungsaufgaben (malen, ankreuzen, verbinden, ...). Sie sind abwechslungsreich, informativ und humorvoll. Die Anforderungen wachsen mit den erworbenen Fähigkeiten. Für Kinder entstehen ästhetische Bücher mit Erinnerungswert. Lehrerinnen und Lehrern dokumentieren sie Leseleistungen. Die Übergänge zwischen den einzelnen „Lies mal!“-Heften sind fließend. Dennoch bilden die Hefte 1 und 2 sowie 3 und 4 jeweils eine didaktische Einheit. In den Heften 1 und 2 erlesen die Kinder zunächst Einzelwörter, später kurze Sätze und schließlich einfache Texte.



Best. Nr. 1120  
 Classen M.  
 Sauros Verlag  
 € 57,-

### ► Lautgetreue Lesedosen 1–4

2.2.-2.8.

- Arbeitskartensatz – 4 Dosen (A6) mit lautgetreuen Wörtern
- Leseanfänger

Die „Lautgetreuen Lesedosen“ helfen Leseanfängern, ihre Lesefertigkeiten schrittweise aufzubauen und einzuüben. Die 4 Lesedosen bauen aufeinander auf. So kann die Lehrperson die oft sehr unterschiedlichen Lesefähigkeiten der Schüler berücksichtigen, indem sie ihnen das ihrem Stand entsprechende Material anbietet. Das Arbeitsblatt zum Ausschneiden und Anmalen motiviert zum Drucken oder Schreiben der Wörter.

**Tipp:** Die Lautgetreuen Lesedosen gibt es auch als App für das iPad.



ISBN 978-3-619-14357-3

Erdmann B.  
Mildenberger Verlag  
€ 19,80

### ► Zeit für Geschichten – Heft 1 bis 10

2.3.–2.4.

- Zehn Lesehefte mit je 24 Seiten
- Textverständnis

Die kleinen Hefte enthalten pfiffige Geschichten und ansprechende Illustrationen. Die Textmenge und die Wortwahl sind speziell auf Leseanfänger/innen abgestimmt.



ISBN 978-3-619-14358-0

Erdmann B.  
Mildenberger Verlag  
€ 19,90

### ► Zeit für Geschichten – Arbeitsblätter

2.3.–2.4.

- Kopiervorlagen zu den Leseheften  
40 Arbeitsblätter, 15 Lösungsseiten, Lesepass
- Textverständnis

Die Arbeitsblätter erweitern die Einsatzmöglichkeiten der Geschichten im Unterricht. Zu allen Geschichten gibt es Arbeitsblätter zum Textverständnis und zur Textproduktion.

# Übungs- und Spielvorschläge

## 2.1. Sichere Phonem-Graphem-Zuordnung der ersten 8 Grapheme

<b>Buchstaben und Lautgebärden</b>	▶ Buchstaben mit Lautgebärden oder Lautgebärden als Buchstaben darstellen lassen.
<b>Buchstaben-Memory</b>	▶ Buchstabenkärtchen und Mundbilder bzw. Lautgebärden verdeckt auflegen und Memory spielen.
<b>Buchstabenflug</b>	▶ Aufgeblasene Luftballons mit den erlernten Buchstaben beschriften. Sitzkreis: Ein Luftballon wandert von einer Hand zur anderen, wobei immer der entsprechende Laut gesprochen (geflüstert, gesungen, geschrien etc.) wird. Steigerung: Die Luftballone werden in immer kürzeren Abständen hintereinander im Kreis weitergegeben.
<b>Buchstaben stupfen</b>	▶ Der genannte Laut wird mit dem Finger in Knete gestupft.
<b>Buchstaben Bildern zuordnen</b>	▶ Bildkarten auflegen – Bilder benennen, den Anlaut erkennen und den entsprechenden Buchstaben zum Anlaut unter das Bild legen.
<b>Buchstaben-collagen</b>	▶ In Zeitungen, Magazinen etc. die gelernten Buchstaben suchen und ausschneiden und dazu Buchstabenplakate gestalten.
<b>Buchstabenstraßen</b>	▶ Mit dem Rollbrett einen Buchstaben nachfahren. Varianten: einen Tischtennisball durchblasen, mit einem ferngesteuerten Auto nachspuren, ...

## 2.2. Wörter lautierend erlesen und Benennen des Wortes O - m - a = Oma

<b>Wörter mit Lautgebärden erlesen</b>	▶ Die Lehrperson (oder ein Kind) stellt Wörter mit Lautgebärden dar; Schüler/innen nennen gleichzeitig die Laute und erlesen die Wörter.
<b>Wörter legen</b>	▶ Ein Wort wird mündlich vorgegeben, z.B. LIMO. Es werden die Buchstabenkärtchen zu diesem Wort aufgelegt. Das Kind legt die Buchstaben auf die vorgegeben Linien und liest dabei laut mit. LIMO ____
<b>Wörter laufen</b>	▶ Wortkarte lautierend erlesen: Das Kind soll für jeden Laut eines Wortes einen Bierdeckel auflegen. Beim Anlaut beginnen und über die Deckel gehen, wobei immer der betreffende Laut gesprochen werden soll. Es können auch die entsprechenden Buchstabenkärtchen auf die Bierdeckel gelegt und das entsprechende Bildkärtchen daneben gelegt werden.

- Wörter aufhängen** ▶ Das Kind wählt ein Bildkärtchen aus. Dann hängt es jene Buchstaben der Reihe nach auf, welche jenes Wort ergeben, das zum Bildkärtchen gehört. Anschließend liest es das Wort laut vor.
- Lesedosen** ▶ Wörter erlesen und den Gegenständen zuordnen
- Magnetkasten** ▶ Wörter in den Magnetkasten legen

### 2.3. Direkte Silbenerkennung (z.B. mo, li, al, om)

- Silben und Morphemtraining** ▶ Zu Beginn wird nur ein Silben-Kärtchen aufgelegt und das Kind liest die Silbe vor. Sobald dies sicher beherrscht wird, können mehrere Kärtchen dazugelegt werden. Genauere Anleitung und Materialausdruck unter: [www.lesekompetenz.tsn.at](http://www.lesekompetenz.tsn.at)
- Lotto, Bingo** ▶ Auf einem kleinen Silbenteppich sucht jedes Kind 10 Silben aus und markiert diese. Karten mit Silben werden gezogen und vorgelesen. Wird eine Silbe genannt, welche das Kind markiert hat, streicht es diese durch. Wer als Erster/Erste alle ausgewählten Silben durchgestrichen hat, ist der Sieger/die Siegerin.
- Silbenlabyrinth** ▶ Man benötigt einen laminierten Silbenteppich für jedes Kind. Ein Kind liest Silben vor, die Mitschüler/innen zeichnen den „Weg“ mit wasserlöslichem Overheadstift ein.
- Raumschiffe versenken** ▶ Partnerspiel: Jedes Kind bekommt den gleichen Silbenteppich und kreist 6 Silben ein. Wie beim Spiel „Schiffchen versenken“ sollen nun durch Fragen die Raumschiffe (Silben) des Partners/der Partnerin gefunden und farbig markiert werden. Wer die Silben schneller entdeckt, ist Sieger/Siegerin.

### 2.4. Zusammenlauten (Silben, Wörter, Kunstwörter)

- Bingo „Häufiger Wörter“** ▶ Jedes Kind hat einen Spielplan mit 20 häufigen Wörtern vor sich liegen. Sobald ein Wort vorgelesen und gefunden wird, wird es mit einem Spielstein abgedeckt. Wer zuerst eine senkrechte oder waagrechte Reihe abgedeckt hat, ruft „Bingo“. Genauere Anleitung und Materialausdruck unter: [www.lesekompetenz.tsn.at](http://www.lesekompetenz.tsn.at)
- Wer passt zu mir?** ▶ Jedes Kind zieht eine Silbe. Drei Stühle werden nebeneinander aufgestellt. Ein Kind setzt sich auf den Stuhl in der Mitte, liest seine Silbe laut vor und fragt: „Wer passt zu mir?“ Hat ein Kind eine Silbe, die ein Wort oder ein lustiges Pseudowort ergibt, so setzt es sich auf den Stuhl daneben. Wenn alle drei Stühle besetzt sind, lesen die Kinder die möglichen Kombinationen vor. Das mitt-



lere Kind entscheidet: „Ich nehme ...“. Das gewählte Kind setzt sich nun in die Mitte und fragt: „Wer passt zu mir?“. Das Spiel beginnt von neuem.

- Blitzlesen** ▶ Häufigkeitswörter, die aus den bekannten Buchstaben gebildet werden können, auf Kärtchen schreiben und durch häufiges Lesen automatisieren, z.B. im, am, und, mit, ... (Anreiz Stoppuhr).
- Silbenhüpfen** ▶ Silben mit Kreide in ein Gitterfeld auf dem Pausenhof schreiben. Die Kinder hüpfen Wörter und schreiben diese neben das Gitterfeld. Für jedes Wort gibt es 2 Punkte, für Pseudowörter einen Punkt.
- Steine sammeln** ▶ Jedes Kind zieht 10 Silben aus einem Silbenvorrat. Aus diesen Silben sollen nun Wörter zusammengesetzt werden. Für zweisilbige Wörter gibt es einen Stein, für dreisilbige zwei Steine usw.

## 2.5. Sichere Phonem-Graphem-Zuordnung der nächsten 8 Grapheme

- Partnerlesen** ▶ Buchstabenkärtchen mit den erarbeiteten Buchstaben dem Partner/der Partnerin vorlesen.
- Buchstabenbingo** ▶ In ein 9-er Gitterfeld Buchstabenkärtchen legen bzw. Buchstaben schreiben. Vorgelesene Buchstaben sollen eingekreist werden. Wer waagrecht, senkrecht oder diagonal 3 Buchstaben eingekreist hat, ruft „Bingo!“.
- Wer fehlt?** ▶ Kärtchen mit den gelernten Buchstaben werden aufgelegt. Dann werden diese mit einem Tuch verdeckt und ein Buchstabe wird weggenommen. Welcher Buchstabe fehlt?
- Buchstabenlauf** ▶ Große Buchstabenkarten im Turnsaal verteilen. Musik wird gespielt; bei Musikstopp sollen die Kinder neben dem gerufenen Buchstaben stehen bleiben. Variante: Die Kinder machen sich bei großen Buchstaben „groß“ und bei kleinen Buchstaben „klein“ (Körperhaltung).

## 2.6. Direkte Silbenerkennung (z.B. tem, fant, kra)

- Unsinnsilben bilden** ▶ Mit Silbenkärtchen werden zwei bis drei Silben zu einem Unsinnwort gelegt und gelesen. Auch in Partnerarbeit nach Ansage möglich.

<b>Rhythmisches Silbenlesen im Chor</b>	▶ Silbenteppich mit den zu übenden Silben (nicht zu vielen) an die Tafel schreiben, dabei sollen die gleichen Silben auch mehrmals vorkommen. Für jede Silbe wird nun ein Geräusch oder eine Bewegung vereinbart (z.B. schnipsen, klatschen, stampfen, aufstehen – setzen,...). Nun wird der Silbenteppich in Verbindung mit den Geräuschen und Bewegungen gemeinsam immer wieder laut gelesen. Ein Kind zeigt an der Tafel mit.
<b>Silben würfeln</b>	▶ In große Würfel mit Sichtfenster werden Silbenkärtchen gesteckt. Die gewürfelten Silben werden laut vorgelesen. Bei Verwendung von zwei oder mehr Würfeln können lustige Pseudowörter gebildet werden.
<b>Klappbücher</b>	▶ Die zu lernenden Silben werden als Spiralblock gebunden und oftmals gelesen. Verschiedene Blöcke können nebeneinander gelegt und die daraus entstehenden Unsinnwörter gelesen werden.

## 2.7. Zusammenlauten schwieriger Wörter

<b>Wörter bauen</b>	▶ Material: wenige Bildkärtchen; die dazugehörigen Wörter sind in Silben zerlegt. Neben das jeweilige Bild soll mit den Silbenkärtchen das Wort aufgebaut und erlesen werden. z.B. gen ke Re wol → Regenwolke
<b>Suche das Wort!</b>	▶ Ein Kind erhält die Vorsilben, ein anderes Kind die Nachsilben verschiedener Wörter. Das erste Kind legt eine Vorsilbe auf den Tisch, das andere muss von seinen Karten so lange eine Nachsilbe daneben legen, bis ein Wort entsteht. Jedes sich ergebende Wort, auch Kunstwörter, müssen laut vorgelesen werden.
<b>Wörter-Schnipp-Schnapp</b>	▶ Beide Partner/innen legen gleichzeitig mit dem Ausruf „Schnipp“ die oberste Silbenkarte ihres Stapels auf den Tisch. Wer zuerst ein Wort erkennt, das sich aus den beiden Silbenkarten ergibt, ruft „Schnapp“, sagt das Wort laut und gewinnt beide Karten.

## 2.8. Sichere Phonem-Graphem-Zuordnung der weiteren Grapheme

<b>Partnerdiktat</b>	▶ Ein Kind erhält eine Liste mit bekannten Graphemen (in durchmischter Reihenfolge) oder Buchstabenkärtchen und diktiert diese dem Partner/der Partnerin. Anschließend Kontrolle und Wechsel.
<b>Buchstaben „beleuchten“</b>	▶ Buchstabenplakate an der Wand (Groß- bzw. Kleinbuchstaben). Ein Kind bestrahlt mit der Taschenlampe einen Buchstaben nach dem anderen, der Partner/die Partnerin liest diesen immer laut vor; anschließend Wechsel.

# 3. Orthografische/Lexikalische Strategie

## Wortlesen – Wortbausteine

- 3.1. Mehrgliedrige Schriftzeichen auf einen Blick erkennen und benennen (z.B. sch, ch, eu)
- 3.2. Direkte Worterkennung kurzer, vertrauter Wörter – Blitzlesen
- 3.3. Unbekannte Wörter lautierend erlesen
- 3.4. Längere Wörter in Silbenschritten lesen und verstehen – mit grafischer Gliederung
- 3.5. Längere Wörter in Silbenschritten lesen und verstehen – ohne grafische Gliederung
- 3.6. Direkte Worterkennung längerer, vertrauter Wörter

## Übersichtsblatt

### ORTHOGRAPHISCHE/LEXIKALISCHE STRATEGIE (DEFINITION)



Nun vollzieht das Kind einen weiteren Entwicklungsschritt, der über die alphabetische Strategie hinausgeht.

Ging es bei der alphabetischen Strategie darum, die einzelnen Buchstaben in Laute umzusetzen und Wörter synthetisierend zu erlesen, werden bei der orthografischen Strategie größere Segmente wie Silben und so genannte funktionale Verarbeitungseinheiten verarbeitet; diese sind:

- ▶ häufige Silben wie „gen“ und „hen“,
- ▶ Morpheme (kleinste bedeutungstragende Einheiten wie „back“ aus „backen“),
- ▶ Signalgruppen (häufig vorkommende Buchstabensequenzen, die keine Silbe und kein Morphem bilden), z.B. „itz“
- ▶ Sichtwörter wie „oder“, „und“ oder „das“.

Durch das häufige Lesen solcher Wörter und Wortsegmente wird die automatische Worterkennung gefördert, sodass das Kind diese Einheiten nicht mehr jedes Mal synthetisierend erlesen muss, sondern ein müheloser Abruf aus dem Gedächtnis erfolgt.

So wird das Arbeitsgedächtnis entlastet und die Leseflüssigkeit nimmt deutlich zu. Ein flüssiges Lesetempo ist Voraussetzung für sinnentnehmendes Lesen.

## GUT ZU WISSEN



Die direkte automatische Worterkennung ist für einen reibungslosen Ablauf des Leseprozesses von großer Bedeutung.

Die Grundlage für die Aneignung der orthographischen Strategie wird im Anfangsunterricht geschaffen; Untersuchungen haben gezeigt, dass gute Leser/innen recht früh damit beginnen, Wörter zu strukturieren und Wortteile zu erfassen. Die phonologische Rekodierung tritt so in den Hintergrund und die Wörter werden direkt erkannt. Dies geschieht unter Zuhilfenahme von Buchstabenfolgen und dem grundsätzlichen Wissen über die Struktur der deutschen Schriftsprache; es wird angenommen, dass dieser Prozess durch die Wortgliederung in Silben, Morpheme bzw. Signalgruppen unterstützt wird. Diese Fähigkeit muss bei vielen Kindern jedoch durch geeignete Lern- und Leseangebote unterstützt werden. (Vgl. Klicpera und Gasteiger-Klicpera, 2011)

Auf dieser Stufe etabliert sich ein strukturierter Sichtwortschatz beim Kind, der auf der folgenden Stufe weiter ausgebaut wird (vgl. Scheerer-Neumann et al., 2009).

Die 100 häufigsten Wörter machen ca. 50% eines Textes aus, daher ist es gerade für Kinder, denen der Schriftspracherwerb Mühe bereitet, eine Hilfe, wenn diese Wörter abgespeichert sind und auf Anrieb abgerufen werden können.

Unser Arbeitsgedächtnis kann nur jeweils sieben (plus/minus zwei) Einheiten speichern, egal, ob diese Einheiten einzelne Buchstaben oder Signalgruppen sind. Es ist daher von großer Relevanz, dass sich das Kind durch wiederholtes und zielgerichtetes Üben ein Repertoire an derartigen funktionalen Einheiten aneignen kann.

### Literatur:

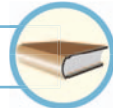
- Klicpera Ch. und Gasteiger-Klicpera B. (2011). Psychologie der Lese- und Schreibschwierigkeiten: Entwicklung, Ursachen, Förderung (2. Auflage). Weinheim: Beltz
- Scheerer-Neumann G., Schnitzler C. D. und Ritter Ch. (2009). ILeA 2, Individuelle Lernstandsanalysen, Lehrerheft LESEN, Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (Hrsg.)

Internet:

[www.lisum.berlin-brandenburg.de](http://www.lisum.berlin-brandenburg.de)

[https://kooperation.schule.bayern.de/pub/bscw.cgi/d2323438/ILeA2LehrerLesen\\_Druck.pdf](https://kooperation.schule.bayern.de/pub/bscw.cgi/d2323438/ILeA2LehrerLesen_Druck.pdf)

## AUS DEM LEHRPLAN



Der Lehrplan fordert ein abwechslungsreiches Üben zur Steigerung der Lesefähigkeit. Übungen des Erstleseunterrichts sollen möglichst lebendig und situationsangemessen in den Unterricht eingebettet sein. Ein entsprechender Handlungs- und Sprachkontext trägt zur Sinnerschließung bei. Dabei können Bilder und Illustrationen unterstützend wirken. Dieser Aspekt ist im Besonderen für Kinder nichtdeutscher Muttersprache als didaktischer Grundsatz formuliert.

Die Kindern sollen lernen:

- ▶ denselben Buchstaben für mehrere Laute anzuwenden, z.B. s, st; s, sp; s, sch,
- ▶ in neuen Wörtern bekannte Sequenzen zu entdecken und diese zum raschen Erlesen zu nutzen,
- ▶ Sätze zu bauen bzw. umzubauen und die Bedeutungsänderung zu erkennen und
- ▶ durch Umstellen, Weglassen oder Hinzufügen von Buchstaben oder Buchstabengruppen die Bedeutung von bekannten und später unbekanntem Wörtern zu verändern.

## Ausgewählte Materialien



**Artikel Nr. LS925**  
Schulz K.  
Lernspielkiste  
€ 54,95

### ► Pocket Cube – Wortbausteine

3.1.

- 3 Pocket Cubes (Größe 16 x 16 x 16 cm), 34 Einsteckkarten mit Vorsilben, 40 Einsteckkarten mit Wortstämmen (zu den wichtigsten Rechtschreibbesonderheiten, z.B. Doppelkonsonanten, ck, tz usw.), 36 Einsteckkarten mit Endungen sowie eine Anleitung. Das Kartenmaterial ist laminiert.
- Wortbausteine/Wortschatz

Lernen durch Spiel und Bewegung: Aus Vorsilben, Wortstämmen und Endungen sinnvolle Wörter bilden und dabei spielerisch den Wortschatz erweitern.

Das Material eignet sich sowohl für Einzel- als auch Partner- und Gruppenarbeit.



**Best. Nr. 67-8**  
Gesamtausgabe Druckschrift  
Dummer-Smoch L.,  
Hackethal R.  
Veris Verlag  
€ 199,-

### ► Kieler Leseaufbau

3.1.–3.6.

- Gesamtausgabe Druckschrift mit geschnittenen und vorsortierten Karteikarten
- Leselehrgang

Der Kieler Leseaufbau ist ein Leselehrgang, der in kleinen Schritten vom Leichten zum Schweren fortschreitet. Er ist in 14 Stufen von unterschiedlicher Dauer eingeteilt. Die Gesamtarbeitszeit beträgt etwa 60 Stunden. Die Autorinnen entwickelten den Kieler Leseaufbau aus ihrer langjährigen Erfahrung in Förderzusammenhängen. Der Kieler Leseaufbau ist aus der Förderung von Kindern mit schweren Leselernproblemen kaum noch wegzudenken und findet immer mehr Eingang in den Anfangsunterricht.



CD1  
Sturm M., Kopf K.  
Eigenverlag  
€ 27,-

### ► Lesefalter 1

3.1.–3.6.

- CD mit vielen Leseblättern (1./2.Klasse)
- Strategie des Gliederns von Wörtern in Silben

Der Inhalt des Programms ist durchgängig gleich aufgebaut. Jedes Leseblatt besteht aus zwei Seiten, es wird gefaltet, sodass vier Spalten entstehen. Auf diesen findet man jeweils das gleiche Wortmaterial in unterschiedlicher Reihenfolge, den Abschluss des wiederholten Lesens der einzelnen Spalten bildet eine Geschichte, in die das Wortmaterial eingebaut ist. Die Texte der ersten Kapitel sind jeweils in Silben geschrieben. Zu jedem Leseblatt gibt es eine Aufgabenstellung zur Kontrolle.



www.leseraupe.tsn.at

### ► Leseraupe

3.1.–3.6.

- Online-Übungen
- Übungen zu den Bereichen „Erlesen von Wörtern“, „Worterkennung“ und „Sinnerfassung“

Die Übungen umfassen Memorys, Blitzlesen, Kistenspiele und Gummispannspele und stellen eine Ergänzung zum Angebot der „Tiroler Lesekompetenz“ dar.



SBA Nr. 140.855/5 Plätze  
SBA Nr. 140.856/Schullizenz  
Schulbuchliste  
Scherling C., www.lesikus.com  
Einzelplatz: € 59,-  
5 Plätze Lizenz: € 199,-  
Schullizenz: € 399,-

### ► Lesikus Teil A und B – Neue Version!

3.1.–3.6.

- Software (Einzelplatz/5 Plätze, Lizenz/Schullizenz)
- Grundkurs Lesetechnik Teil A und B:  
Die Basis-Lesefertigkeiten werden eingeübt und automatisiert.

Grundkurs Teil A: Die Buchstaben-Lautzuordnungen werden zuerst einzeln in Verbindung mit häufig vorkommenden Silben eingeübt. Anschließend wird das Zusammenlauten („Synthetisches Lesen“) mit Hilfe von allmählich in der Komplexität steigenden Kunstwörtern intensiv trainiert. Schließlich wird das synthetische Lesen mit echten Wörtern automatisiert. Die Lesegenauigkeit und Lesegeschwindigkeit werden gesteigert, die Silbengliederung eingeübt, indem die Sprechsilben durch Farben erkennbar gemacht werden. Grundkurs Teil B: Vorrangig werden die Mitlauthäufungen der deutschen Sprache, wie z.B. „kr“, „bl“, „pf“, „st“, ... intensiv eingeübt und gefestigt. Die Kinder werden nun Schritt für Schritt zur selbständigen Silbengliederung herangeführt. So können auch lange, schwierige Wörter erlesen werden.



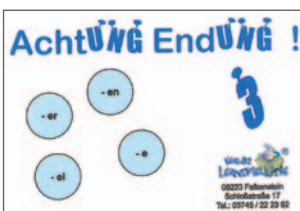
ISBN 978-3-8344-2029-9  
Best. Nr. 2029  
Persen Verlag  
€ 23,50

### ► Lese Puzzles und Lesedominos

3.1.–3.6.

- Mappe mit Kopiervorlagen: Dominos, Worttreppe, Würfelspiele, kleine und große Puzzles
- Lernmaterial für die Freiarbeit und Differenzierung

Die Aufgabenstellungen sind immer wieder abwechslungsreich gestaltet: Wortanfänge finden, Silben ergänzen, Wort-Bild-Zuordnungen, Wortergänzungen, Reimwörter u.v.m.; sinnerfassendes Lesen, Sprachbetrachtung und Wortschatzerweiterung stehen im Vordergrund. Alle Spielvorlagen lassen sich auf Karton kopieren, farbig gestalten und somit als Dauermaterial im Unterricht einsetzen.



Art. Nr. LS241  
Schulz K.  
LernspielKiste Verlag  
€ 13,-

### ► Achtung Endung 3 (-er, -en, -el, -e)

3.1.–3.6.

- Bild- und Wortkarten
- Training mit wiederkehrenden Lautverbindungen am Wortende

Dieses Lernspiel bietet viele Übungsmöglichkeiten zum Sprechen, Lesen und Schreiben.



ISBN 978-3-938187-57-9

Best. Nr. 9407

Mayer A.

www.verlag-modernes-lernen.de

€ 40,-

### ► Blitzschnelle Worterkennung

3.1.–3.6.

- Kopiervorlagen zusätzlich auf CD-ROM
- Übungsprogramme zur Verbesserung der Worterkennungsgeschwindigkeit

Das Trainingsprogramm ermöglicht durch die hochfrequente Konfrontation mit einem exemplarischen Wortschatz in abwechslungsreichen Spielen und Übungen den kontinuierlichen Ausbau des Sichtwortschatzes. Durch die Fokussierung häufig vorkommender Graphemfolgen wird der Leseprozess automatisiert.



ISBN 978-3619121304

Rehm A.

Mildenberger Verlag

€ 25,-

### ► Lesen! Lesen!

3.1.–3.6.

- Kopiervorlagen
- Übungen für die Bereiche Lesetechnik und Leseverständnis

Die verschiedenen Angebote wie Wort-Bild-Puzzles, Dominos, Klammerkarten, kleine Geschichten in Form von Miniheften, Leporellos usw. sind handlungsorientiert und spielerisch aufgebaut. Sie ermöglichen ein differenzierendes Arbeiten und selbständiges Lernen.



Best. Nr. 087-5

Dummer-Smoch L.,

Hackethal R.,

Veris Verlag

Einzelplatzlizenz € 40,-

### ► Der Neue Karolus

3.2.

- CD-ROM/USB (Einzelplatz/Netzwerk)
- Software mit je vier Lese- und Schreibspielen (verschieden einstellbare Schwierigkeitsgrade), Wörterdateien nach den Stufen des Kieler Leseaufbaus und des Kieler Rechtschreibaufbaus

Anweisungen, Wortmaterial, Bestätigungen und Ermutigungen werden jetzt nicht nur als Text, sondern auch sprachlich angeboten. Für jedes Kind und jede Sitzung wird ein ausführliches Protokoll geführt und gespeichert.



SBA Nr. 130 632

Schulbuchliste

ISBN 978-3-902285-36-2

Hofmann R.

€ 18,50 (inkl. Karteibox)

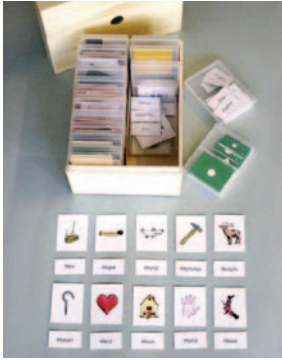
### ► Die 100 wichtigsten Wörter

3.2.

- Blitzleseübungen zur Steigerung des Lesetempos

Die Kinder sollen das Wort auf der Vorderseite auf einen Blick (Blitzlesen) lesen können. Die Rückseite dient dem Nachspüren und der Anwendung des Wortes in einem Satz.



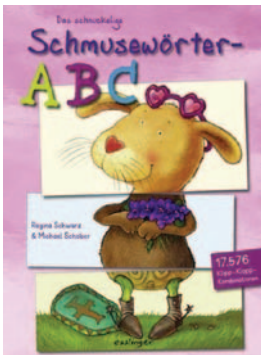


**Best. Nr. 8003**  
 Debbrecht J., Wachendorf P.  
 www.jandorfverlag.de  
 € 60,-

### ► Lesedosen (mit Holzkiste) 3.2.–3.6.

- 22 Lesedosen mit jeweils 10 Bild- und Wortkarten aus festem Karton, die mit einem Schutzlack versiegelt sind. Symbole auf den Kartenrückseiten ermöglichen eine Fehlerkontrolle.
- Elementare Lesefertigkeiten

Die Zuordnung der Bild-Wortkarten kann als Lernvoraussetzung für das 1. Lies-mal-Heft genutzt werden. Alle Karten sind geschnitten und sortiert. Die Lesedosen können sofort im Unterricht eingesetzt werden. Die Dosen befinden sich in einer stabilen und passgenauen Schachtel aus Karton.



**ISBN 978-3-480-22361-9**  
 Schwarz R., Schober M.  
 Esslinger Verlag  
 € 13,90

### ► Schnuckelige Schmusewörter ABC 3.5.

- Klipp-Klapp-Buch mit integrierter Spirale und dreigeteilten Seiten
- Lesemotivation

Allerliebster Abendstern-Angler, Herziger Hosen-Hüpfer, Tausendfacher Trost-Tiger – das sind, von A bis Z, die liebsten, witzigsten und knuddeligsten Schmusewörter der Welt.

Mit klipp und klapp werden die dreigeteilten Seiten neu kombiniert und schon heißt es: Drolliger Glücks-Brummer, Entzückender Wonne-König oder Feuriger Locken-Irrwisch.

# Übungs- und Spielvorschläge

## 3.1. Mehrgliedrige Schriftzeichen auf einen Blick erkennen und benennen (z.B. sch, ch, eu)

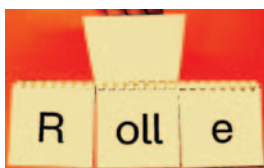
### Itz-atz-utz-Bingo

(Schwenke J.)



- ▶ Material: Die Kopiervorlagen werden auf Karton kopiert und laminiert. Die Wortkarten werden zerschnitten und in einem Kästchen aufbewahrt.
- ▶ Anforderung: schnelles akustisches und optisches Erfassen der drei Signalgruppen
- ▶ Sozialform: Gruppenarbeit (3–4 Spieler und Spielerinnen)
- ▶ Tätigkeit: Zwei bis drei Kinder erhalten ein Spielfeld, ein weiteres Kind ist Spielleiter/Spielleiterin bekommt die Wortkarten, die einzeln vorgelesen werden. Wer als Erste oder Erster ein passendes Feld mit der entsprechenden Signalgruppe gefunden hat, erhält bei richtiger Lösung die passende Wortkarte und legt sie auf sein Spielfeld. Wer zuerst drei Wortkarten in waagerechter, senkrechter oder diagonaler Reihe auf seinem Spielfeld hat, ruft „Bingo!“ und ist als Bingokönig oder Bingokönigin in der nächsten Runde Spielleiter bzw. Spielleiterin.
- ▶ [bildungsserver.berlin-brandenburg.de/filead](http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/filead)

### Klappbuch



- ▶ Material: Aus den Kopiervorlagen werden drei Klappbücher nach dem Muster des Fotos hergestellt.
- ▶ Anforderung: Erfassen von Signalgruppen
- ▶ Sozialform: Einzel- oder Partnerarbeit
- ▶ Tätigkeit: Die Kinder lesen zunächst das ganze Wort. Anschließend klappen sie die erste, zweite oder dritte Spalte um und lesen sodann das neu entstandene Wort.

### Vorsilben-Piraten Nachsilben-Piraten

(Fleig E.,

Schwenke J.)

<http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/filead>

- ▶ Material: Die Spielanleitung (Kopiervorlagen) wird am besten auf farbigen Karton geklebt und laminiert. Ein Stapel kopierter Spielpläne befindet sich im Klassenraum.
- ▶ Anforderung: häufig vorkommende Anfangsmorpheme schnell erfassen und mit diesen sinnvolle Wörter bilden.
- ▶ Anforderung: häufig vorkommende Endmorpheme schnell erfassen und mit diesen sinnvolle Nomen bilden
- ▶ Sozialform: Partnerarbeit
- ▶ Tätigkeit: siehe Kopiervorlage  
„Spielanleitung Vorsilben-Piraten“ und „Nachsilben-Piraten“

### Zaubersteine



- ▶ Material: Die KV wird laminiert und in einzelne Wortkarten zerschnitten. Ein Blankowürfel wird mit den Signalgruppen „ing“, „and“, „ick“, „all“, „ock“ und „ück“ beklebt.
- ▶ Anforderung: schnelles Erkennen der gewürfelten Signalgruppen in Wörtern
- ▶ Sozialform: Partner- oder Gruppenarbeit

### Wo die Wörter wohnen



- ▶ Tätigkeit: Die Karten werden gleichmäßig verteilt. Nach jedem Würfeln versuchen die Kinder ein zur gewürfelten Signalgruppe passendes Kärtchen abzulegen.
- ▶ Quelle: Ganser G. (2003) (Hrsg.). Damit hab ich es gelernt (3. Auflage), Donauwörth: Auer
- ▶ Material: Die Wortkarten werden ausgeschnitten und auf farbigen Karton geklebt. Z.B. wird „Nacht“ auf blauen Karton geklebt und die Wörter, die in „Nacht“ enthalten sind (ach, acht, nach), auf roten.
- ▶ Anforderung: schnelles Erkennen gleicher Wortbausteine
- ▶ Sozialform: Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit
- ▶ Tätigkeit: Die blauen Karten werden nebeneinander ausgelegt. Die roten Karten werden gleichmäßig verteilt und den blauen zu geordnet. Anschließend können die Wörter aufgeschrieben werden.
- ▶ Selbstkontrolle: Auf die Rückseite der zusammengehörigen Karten können identische Symbole gemalt werden.
- ▶ Quelle: Ganser B. (2004) (Hrsg.). Damit hab ich es gelernt (3. Auflage), Donauwörth: Auer

## 3.2. Direkte Worterkennung kurzer, vertrauter Wörter – Blitzlesen

### Blitzlesen mit dem Overhead

- ▶ Folie mit vertrauten Wörtern abdecken. Der Reihe nach die Wörter kurz aufdecken und erlesen lassen.

### Lernwörter-Memory

- ▶ Lernwörter liegen vor den Schüler/innen auf dem Tisch. Nach Ansage von Merkmalen soll möglichst schnell das passende Wort gefunden und benannt werden.

## 3.3. Unbekannte Wörter lautierend erlesen

### Lesepfeil



- ▶ Das Kind deckt mit dem Lesepfeil einen Buchstaben auf und spricht den Buchstaben so lange, bis es den nächsten Buchstaben aufdeckt und benennt.

## 3.4. Längere Wörter in Silbenschritten lesen und verstehen – mit grafischer Gliederung

### Silbenbögen als Gliederungshilfen einzeichnen

- ▶ Ho sen trä ger

### 3.5. Längere Wörter in Silbenschritten lesen und verstehen – ohne graphische Gliederung

**Antippen der Selbstlaute beim Lesen mit Bleistift  
oder Finger (= Markieren des vokal. Zentrums  
durch Antippen)**

▶  Tomate

**Markieren des vokalischen Zentrums durch  
Setzen eines Punktes unter jeden Vokal**

▶ Tomate

### 3.6. Direkte Worterkennung längerer, vertrauter Wörter

#### **Wörter-Puzzle**

- ▶ Lesen zusammengesetzter Nomen: Die Wortteile stehen auf zwei verschiedenen Karten, die gleichzeitig hochgehalten werden und erlesen werden sollen, z.B. HAUS/TÜR  
Halten mehrere Schüler/innen Karten hoch, können daraus viele neue Wörter (auch Kunstwörter) entstehen.

HAUS/MANN	HAUS/KATZE	HAUS/SCHLÜSSEL
KARTEN/HAUS	HOLZ/HAUS	FERIEN/HAUS

# 4. Wortübergreifende Strategie

## Satz – Text

- 4.1. Lesegenauigkeit auf Satzebene
- 4.2. Sinnentnahme auf Satzebene
- 4.3. Semantisch unpassende Wörter in Sätzen entdecken
- 4.4. Beginnende Lesegeläufigkeit
- 4.5. Sinnentnahme auf Textebene

## Übersichtsblatt

### WORTÜBERGREIFENDE STRATEGIE (DEFINITION)



Bei dieser Strategie steht nicht mehr das Erlesen von einzelnen Wörtern im Mittelpunkt, sondern bereits das Leseverstehen auf der Satz- bzw. Textebene. Dies setzt beim Kind voraus, dass bekannte Wörter automatisiert sind und mühelos abgerufen werden können.

Das Kind berücksichtigt nun in zunehmendem Maß den Kontext, in den das einzelne Wort bzw. der einzelne Satz eingebettet ist und nutzt diesen für das Antizipieren (Vorwegnehmen) kommender Satz- und Textpassagen. Diese Fähigkeit und die fortschreitende Automatisierung der basalen Lesefertigkeiten unterstützen das sinnentnehmende Lesen.

### GUT ZU WISSEN



Werden auf dieser Stufe Schwierigkeiten festgestellt, soll überprüft werden, ob das Kind noch Probleme mit der alphabetischen oder der orthographisch/lexikalischen Strategie hat. In diesem Fall können Materialien aus dem Förderkatalog eingesetzt werden, damit individuell geübt werden kann und das Kind diese Strategien nachhaltig festigt.

Sind die basalen Lesefertigkeiten nicht hinreichend ausgebildet, kommt es zu vielen Lesefehlern und einer stark verlangsamten Lesegeschwindigkeit, wodurch die Sinnentnahme auf der Satzebene und auf der Textebene erschwert wird.

Zur Förderung der Leseflüssigkeit haben sich vor allem Methoden als erfolgreich erwiesen, bei denen Schüler und Schülerinnen nach bestimmten Prinzipien im Unterricht laut bzw. halblaut vorlesen – die so genannten „Lautlese-Verfahren“. Diese Methoden stammen aus dem angelsächsischen Raum und sind im deutschsprachigen Raum noch relativ unbekannt. Ihre Effektivität konnte jedoch an Stichproben von Kindern deutscher Hauptschulen in eindrucksvoller Weise belegt werden. (Vgl. Rosebrock, Gold, Nix und Nickmann, 2011)

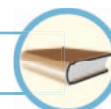
Die Methode der Lautlese-Tandems (ebd.) ist den kooperativen Leseverfahren zuzuordnen und basiert auf dem Prinzip, dass jeweils ein leistungsstärkerer Leser („Trainer“) mit einem leistungsschwächeren („Sportler“) ausgewählte Texte gemeinsam bzw. abwechselnd laut/halblaut liest; der Trainer übernimmt hierbei die Führung im Tandemlesen und korrigiert Lesefehler bzw. erklärt jene Wörter, die der Sportler nicht versteht bzw. nicht kennt (Wortschatzerweiterung).

Das Verfahren hat sich als effektiv erwiesen: Sowohl Trainer als auch Sportler konnten ihre Leseflüssigkeit steigern; zudem verbesserten sich durch das gemeinsame Lesen die sozialen Beziehungen der Kinder untereinander! (Vgl. Rosebrock et al., 2011)

#### **Literatur:**

- Klicpera C., Schabmann und A. Gasteiger-Klicpera B. (2003). Legasthenie. München: Reinhardt
- Rosebrock C. und Nix D. (2010). Grundlagen der Lesedidaktik und der systematischen schulischen Förderung (3. Auflage), Hohengehren: Schneider
- Rosebrock C., Gold A., Nix D. und Nickmann C. (2011). Leseflüssigkeit fördern: Lautleseverfahren für die Primar- und Sekundarstufe. Mit CD-ROM. Seelze: Kallmeyer

## AUS DEM LEHRPLAN



Die wortübergreifende Strategie wird nicht von allen Kindern gleichzeitig erworben. Für den Unterricht bedeutet dies die Fortführung von Übungen zur Steigerung der Lesefertigkeit bei gleichzeitiger Bereitstellung von Texten für Kinder, die bereits beginnen wortübergreifend zu lesen.

#### **Die Schüler/innen sollen lernen:**

- ▶ durch Blitzleseübungen größere Sinnschritte zu überschauen und lesen, Satzzeichen zu beachten,
- ▶ Fragen zum Text beantworten zu können,
- ▶ Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden,
- ▶ aus kurzen (Gebrauchs-)Texten Anweisungen/Hinweise zu entnehmen und
- ▶ in natürlichen Lesesituationen ersten literarischen Textsorten zu begegnen (Märchen, Kinderlyrik, ...).

# Ausgewählte Materialien



**SBA Nr. 130.419** Schulbuchliste  
**ISBN 978-3-900999-41-4**  
Koppensteiner C., Meixner C.  
Bildungsverlag Lemberger  
€ 4,12

## ► Lese- und Lernprofi 1 NEU

4.1.–4.5.

- Schülerarbeitsheft 1. Klasse  
48 Seiten, A4, vierfarbig
- Sinnerfassendes Lesen

Der „Lese- und Lernprofi 1“ kann etwa ab April des ersten Schuljahres zum Einsatz kommen. Theo, der Lesewurm, führt durch das Buch. Viele bunte Illustrationen erleichtern den Zugang zu den Inhalten der Texte und steigern die Motivation. Die Leistungen der Schüler/innen werden am Ende des Buches mit einer Urkunde zum Lesewurm ausgezeichnet.



**SBA-Nr. 130.420** Schulbuchliste  
**ISBN 978-3-900999-49-0**  
Koppensteiner C., Meixner C.  
Bildungsverlag Lemberger  
€ 10,40

## ► Lese- und Lernprofi 2 NEU

4.1.–4.5.

- Schülerarbeitsheft 2. Klasse  
144 Seiten, A4, vierfarbig
- Sinnerfassendes Lesen

Der „Lese- und Lernprofi 2“ setzt das erfolgreiche Konzept aus der 1. Klasse fort. Die Aufgabenstellungen und Übungen sind ideal für den differenzierten Unterricht, steigern die Lesemotivation und fördern das sinnerfassende Lesen. Im Band 2 führt Fredi, die Leseratte, durch das Buch. Die Leistungen der Schüler/innen können mittels der am Ende des Buches enthaltenen Urkunde ausgezeichnet werden.



**ISBN 978-3-93725-271-1**  
Loipfänger C.  
Care-Line Verlag, € 16,50

## ► Lesetraining mit Frieda Ferkel

4.1.–4.5.

- Arbeitsblätter
- Lautgestaltetes und sinnentnehmendes Lesen

Dabei orientiert sich das Lesetraining inhaltlich an der kindlichen Vorstellungswelt und an den Themen des Grundschullehrplans. Arbeitsblätter in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden bieten einfache Möglichkeiten zur Differenzierung.



ISBN 978-3-8344-5490-4  
Best. Nr. 5490  
AOL Verlag  
€ 20,45

### ► Lesen mit Silbenschwung

4.1.–4.5.

- Kopiervorlagen
- Lesetraining mit Silbentexten

Diese originellen Texte machen Lust aufs Lesen. Die Gliederung in Sprechsilben unterstützt die Kinder beim Lesetraining. Zu jedem Buchstaben des ABC finden sich drei Seiten:

Lese-Minis: kurze, sehr überschaubare Texte (Reime, Gedichte, Sprachspiele), besonders geeignet für jüngere Leser/innen im ersten und zweiten Schuljahr und „schwache“ ältere Leser/innen.

Lese-Maxi: eine längere komplexere Geschichte für versiertere Leser/innen.

Schatzwörter: 16 Kärtchen mit Schatzwörtern, mit denen spielerisch das Lesen, Erzählen und Geschichtschreiben trainiert werden können.



ISBN 3867402639  
Peters B., Joaowitsch K.  
Buch Verlag Kempen, 2011  
€ 14,50

### ► Wörter, Sätze und Geschichten

4.1.–4.5.

- Kopiervorlagen
- unterschiedliche Leseübungen (Streifenhefte, Minibüchlein, Logicals, ...)

Die unterschiedlich schwierigen Leseübungen in diesem Band sorgen dafür, dass Lesen Spaß macht! Streifenhefte mit witzigen Tieren und Sätzen bringen die Schüler/innen zum Lachen, Minibüchlein mit knappen Texten garantieren einen schnellen Leseerfolg, Logicals trainieren das logische Denken. Schwierigere Übungen bieten Differenzierungsmöglichkeiten für fitte Schüler/innen. Die Kopiervorlagen dieses Bandes eignen sich auch für Freiarbeitsphasen.



ISBN 978-3-619-14344-3  
Lenk F., Gebhard W.  
Ravensburger Verlag  
€ 8,90

### ► Leserabe – Krimigeschichten zum Mitraten

4.1.–4.5.

- Buch
- Förderung der Leseflüssigkeit

In Zusammenarbeit mit dem Ravensburger Buchverlag wurden ausgewählte Titel aus der erfolgreichen Leseraben-Serie mit dem farbigen Silbentrenner ausgestattet. Damit wurden erstmals Lesebücher aus der aktuellen Kinderliteratur nach der Silbenmethode mit Silbentrenner® lesedidaktisch aufgearbeitet.

Die Bände der 1. Lesestufe und enthalten ein geringeres Textangebot für Lese-Einsteiger. In der Lesestufe 2 sind die Texte umfangreicher und für fortgeschrittene Leser.

Zur Geschichte: Wer hat so große Quadratlatschen? Fenja und Marie sind dem Dieb auf der Spur. Und Fynn macht sich auf Gespensterjagd in Onkel Twisters altem Hotel. Drei spannende Geschichten zum Mitraten!





EDITION buch[zeit]  
Publikationen des LKZ, OÖ  
www.buchzeit.at  
€ 40,-

### ► Erlesenes GS1

4.1.–4.5.

- Kopiervorlagen
- Anleitung zur Entwicklung verschiedener Lesestrategien im Umgang mit Sachtexten

Unterlagen, die dazu animieren, schon in der Grundstufe 1 mit ersten Sachtexten zu arbeiten, erste grundlegende Arbeitstechniken einzuführen und so einen wichtigen Schritt in Richtung selbstständiges Lernen zu setzen.



ISBN 978-3-8344-3000-7  
Holzer B.  
Persen Verlag  
€ 18,90

### ► Sachtexte lesen und verstehen

4.1.–4.5.

- Kopiervorlagen
- Prinzip des silbierenden Lesens:  
Die Silben der einzelnen Wörter sind in verschiedenen Graustufen gedruckt.

Spannende und informative Texte aus dem Tierreich! Diese liebevoll illustrierten Sachtexte dienen dem Lesenlernen und Üben. Sie bieten außerdem Informationen rund um Flora, Fauna und Umweltschutz. Zu den 14 verschiedenen Tieren werden Texte in unterschiedlichen Fassungen angeboten.



ISBN 978-3-8344-3344-3  
Best. Nr. 3355  
Wemmer K.  
Persen Verlag  
€ 22,60

### ► Sinnentnehmendes Lesen üben – Satzebene

4.1.–4.5.

- Lesekartei in fünf Schwierigkeitsstufen
- Arbeitsblätter zur vertiefenden Übung

Beginnend mit einfachen Zweiwortsätzen steigern sich die Aufgaben hin zu längeren Sätzen mit schwierigen Wörtern, die den passenden Bildern zugeordnet werden müssen.



ISBN 978-383-44-3357-2  
 Best. Nr. 3357  
 Wemmer K.  
 Persen Verlag  
 € 22,60

► **Sinnentnehmendes Lesen üben**  
 – **Wortebene**

4.1.–4.5.

- Arbeitsblätter zur vertiefenden Übung
- Lesekartei in fünf Schwierigkeitsstufen

Beginnend mit einfachen Silben steigern sich die Aufgaben hin zu mehrsilbigen Wörtern, die den passenden Bildern zugeordnet werden müssen.



ISBN 978-3-8344-3881-2  
 Best. Nr. 3881  
 Manthey H., Müller E.  
 Persen Verlag  
 € 19,90

► **Vom Wörterlesen zum Textverstehen**

4.1.–4.5.

- Buch mit Kopiervorlagen
- Entwicklung von Lesekompetenz, Sinnerfassung und schrittweises Erschließen von Texten

Die Arbeitsblätter eignen sich ebenso für das selbstständige Lesetraining während der Wochenplanarbeit und im Stationenlernen wie auch für den Unterricht im Klassenverband.



ISBN 978-3-8344-3599-6  
 Best. Nr. 3599  
 Lange H.  
 Persen Verlag  
 € 18,90

► **Lesekompetenz entwickeln**

4.1.–4.5.

- Buch mit Kopiervorlagen –  
 pfiffige und interessante Sachtexte
- Sinnentnahme und Textbearbeitung

Indem die Schüler/innen unterschiedliche Lesestrategien anwenden müssen, erwerben sie Schritt für Schritt wichtige Verfahren zur Texterschließung; das Programm eignet sich für die innere Differenzierung.



ISBN 9783834420695  
 Best. Nr. 2069  
 Müller H.  
 Persen Verlag  
 € 20,90

► **Leseblätter mit Selbstkontrolle**

4.1.–4.5.

- Mappe mit Kopiervorlagen
- Sinnentnahme mit Selbstkontrolle  
 (Mal- und Punktebilder)

Die abwechslungsreichen Leseübungen enthalten vielfältige – im Schwierigkeitsgrad ansteigende – Leseaufgaben, die das sinnentnehmende Lesen fördern.



ISBN 978-3-8344-2360-3  
Best. Nr. 2360  
Lange A., Lange J.  
Persen Verlag  
€ 20,90

### ► Lese-Logicals für die 1. Klasse

4.1.–4.5.

- Mappe mit Kopiervorlagen
- Rätsel und Knobelaufgaben

Mit den kindgemäß gestalteten Logicals üben Schüler/innen das sinnentnehmende Lesen und verbinden auf diese Weise das Angenehme mit dem Nützlichen. Das Prinzip ist einfach: Die Kinder lesen die Logicals und führen die Anweisungen zum Ausmalen, Verbinden, Zählen und Schreiben aus. So trainieren die Kinder nicht nur ihre Lesekompetenz, sondern auch die Fähigkeit, logische Schlüsse zu ziehen. Angepasst an den Leistungsstand im ersten Schuljahr üben die Schüler/innen mithilfe der Logicals das Lesen auf der Wort- bzw. der Satzebene. Die Logicals sind didaktisch sinnvoll angeordnet, basieren auf dem gängigen Grundwortschatz und eignen sich optimal zur Differenzierung.



Art. Nr. MC.35.419  
Lingo Play Verlag  
€ 6,20

### ► Wort im Wort

4.1.–4.5.

- 56 Spielkarten
- Förderung der Lesegenauigkeit für 2–6 Spieler/innen

Merk- und Reaktionsspiel zur Förderung der Lesegenauigkeit. Hier geht es darum, Wortpaare zu entdecken, bei denen das eine Wort im anderen enthalten ist wie bei „acht“ in „Nacht“.

Die Karten werden verdeckt auf der Spielfläche ausgelegt. Reihum drehen die Spieler/innen je zwei Karten um. Haben sie ein Wort-im-Wort-Paar gefunden, behalten sie die Karten und kommen noch einmal dran. Wenn nicht, drehen sie die Karten wieder um und das nächste Kind ist an der Reihe. Es gewinnt, wer am Ende die meisten Karten hat. Mit Spielvariante!

Wortkarten-Beispiele: Knochen – noch, Pflegen – legen, Runde – und, Falter – alter usw.



ISBN 978-3-89778-404-8  
Pfeiffer K., 2009  
Stolz Verlag  
€ 14,50

### ► LRS überwinden mit Silbentraining

4.1.–4.5.

- 60 Seiten, A4-Kopiervorlagen, broschiert
- Leseübungen, Silbenmethode

Dieses Übungsheft hilft sowohl in der Schule als auch zu Hause das Zerlegen von Wörtern in Silben zu üben. Es eignet sich für Lernende aller Altersstufen.



ISBN 978-3-86632-751-1

Art. Nr. 10751

Stolz U., Kohl L.

Kohl Verlag

€ 16,80

### ► Kreative Lesespiele 1

4.1.–4.5.

- Kopiervorlagen
- Vielfältige Lesespiele und motivierende Übungen

Das Übungsspektrum reicht von kinderleichten Lese-Übungs-Spielen (z.B. Lese-Memory oder Lese-Quartett) über Ketten-, Blitz- und Reaktionslesen bis hin zu optischen Lesespielen, die Schüler/innen in Partner- und Gruppenarbeit oder als ganze Klasse erfahren können. In den Lese-Spielen für das 1. Schuljahr werden speziell das ABC mit Silben und einfache Buchstabenverbindungen spielerisch erarbeitet. Natürlich kommen in allen Heften auch das sinnerfassende Lesen und das Gedächtnistraining nicht zu kurz.



ISBN 978-3-86632-752-8

Art. Nr. 10752

Stolz U., Kohl L.

Kohl Verlag

€ 16,80

### ► Kreative Lesespiele 2

4.1.–4.5.

- 62 Kopiervorlagen, mit Lösungen zur Selbstkontrolle
- Direkte Worterkennung

Das Übungsangebot reicht von kinderleichten Lese-Übungs-Spielen (z.B. Lese-Memory oder Lese-Quartett) über Ketten-, Blitz- und Reaktionslesen bis hin zu Lesespielen, die Schüler/innen in Partner- und Gruppenarbeit oder als ganze Klasse erfahren können.



ISBN 978-3-7055-0708-1

Best. Nr. 126024

Menzel W., Köhle T.

Dorner Verlag

€ 4,-

### ► Lesen kinderleicht 2

4.1.–4.5.

- Arbeitsheft, 48 Seiten, A4, vierfarbig – 2. Klasse
- Lesen systematisch lernen und üben

Das Arbeitsheft bietet Aufgaben zur Leseförderung und ermöglicht die Leseleistungen tatsächlich zu überprüfen (Selbstkontrolle durch Lösungen im Anhang möglich). Es stellt das übende Lesen und das Verstehen von Texten in den Mittelpunkt und ist sowohl im Unterricht als auch für das häusliche Üben einsetzbar.



www.lehrerservice.at

### ► Spatzenpost – Interaktiv

4.1.–4.5.

- Wort- und Bildkarten mit Selbstkontrolle
- Sinnerfassung

In dieser Rubrik finden Sie zu jeder Spatzenpost-Ausgabe unterschiedliche Online-Übungen. Ihre Schüler/innen können diese direkt am Computer lösen.

- Interaktiv mit Internetverbindung:  
Wenn der Computer, an dem Ihre Schüler/innen arbeiten, eine Internetverbindung hat, klicken Sie zum Starten einer Übung auf das entsprechende Symbol und es kann losgehen.
- Interaktiv ohne Internetverbindung:  
Sie können alle Übungen auch downloaden und mit einem USB-Stick oder auf einer CD mit in die Klasse nehmen. Beim Starten der Übung ohne Internetverbindung gibt es einiges zu beachten. Anleitung online auf [www.lehrerservice.at](http://www.lehrerservice.at)!



Art. Nr. MC.35.429  
Lingo Play Verlag  
€ 18,60

### ► Minimalpaare

4.1.–4.5.

- 3 Kartensätze
- Differenzierungsübungen leicht verwechselbarer Buchstaben und ähnlicher Buchstabenverbindungen

Die Kartenspiele trainieren die Fähigkeit, leicht verwechselbaren Buchstaben (z.B. b und d) zu unterscheiden, schulen die Lesegenauigkeit und fordern beim Lesen dazu auf, die Buchstabenreihenfolge zu beachten.

Mit Vorübungen zur Festigung der Phonem-Graphem-Korrespondenz und verschiedenen Spielvarianten!

Wortkarten-Beispiele: heißen – hießen, reichen – riechen, Reise – Riese, usw.



Best. Nr. 134880-73  
Wrede A.  
Wehrfritz Verlag  
€ 31,90

### ► Rätselkiste

4.1.–4.5.

- Wort- und Bildkarten mit Selbstkontrolle
- Sinnerfassung

Für Um-die-Ecke-Denker – ebenfalls geeignet zur Wortschatzerweiterung und zum Hirnleistungstraining. Wer trägt seinen Pelz auch im Sommer? Diese und 99 weitere Rätsel mit und ohne Reime werden in drei Schwierigkeitsgrade und fünf Kategorien (Natur, Mensch, Tiere, Gegenstände, Pflanzen) unterteilt. Die Lösungen auf der Rückseite sind zur Selbstkontrolle jeweils in Wort und Bild dargestellt.



ISBN 978-3-89565-176-2  
2006, Moritz Verlag  
€ 13,-

### ► Meine kleine Satzwerkstatt

4.1.–4.5.

- Klappkartenprinzip, Spiralbindung
- Leseübungen

Diese kleine Satzwerkstatt lässt im Handumdrehen eine Fülle von Sätzen entstehen, die Lust und Laune auf Spiele mit der Sprache machen. Diese kleine Satzwerkstatt vermag eine beeindruckend hohe Zahl an Sätzen zu liefern: 194 481! Das Klappprinzip ist denkbar einfach.



ISBN 978-3-403-06365-0  
Wehren B.  
Auer Verlag  
€ 7,90

### ► Detektiv Pfiffig Kartenspiel – Wer hat die Lupe versteckt?

4.1.–4.5.

- 50 Spielkarten: 25 Bildkarten und 25 Steckbriefkarten
- Sinnerfassendes Lesen

„Detektiv Pfiffigs Kartenspiel“ bietet vier verschiedene Spiele mit zahlreichen Variationsmöglichkeiten. Der beliebte Detektiv Pfiffig, den die Kinder vielleicht bereits von Arbeitsblättern kennen, sucht seine Lupe – und Ihre Schüler helfen ihm dabei!

Erst- und Zweitklässler üben spielerisch korrekt zu lesen sowie Bilder und Wörter in Beziehung zu setzen. Dritt- und Viertklässler lernen Texte selbstständig zu erschließen, Fragen zu formulieren und verstehend zuzuhören.



Band 1  
ISBN 978-3-403-04576-2  
Wehren B.  
Auer Verlag  
€ 20,20

### ► Detektiv Pfiffig – Band 1 und 2

4.1.–4.5.

- Kurzkrimis und Arbeitsblätter
- Sinnerfassung, Lesemotivation

Die Arbeitsblätter dieses Bandes sind ein Ansporn für Schüler/innen der 1. und 2. Klasse, von Anfang an sinnerfassend zu lesen! Begleitet von Detektiv Pfiffig machen sich die Schüler motiviert auf, in vielen verschiedene „Fällen“ selbstständig Bilder und Wörter genau unter die Lupe zu nehmen.

Jeder „Fall“ besteht aus einer Doppelseite mit gleichbleibendem Seitenaufbau und Arbeitsaufträgen sowie liebevoll-witzig illustrierten Szenen aus der Lebenswelt der Kinder.

Auf der linken Seite suchen die Kinder zunächst Detektiv Pfiffig im Szenenbild und erzählen zu der dargestellten Situation. Anschließend werden wichtige Lernwörter mit den entsprechenden Gegenständen im Bild verbunden. Auf der rechten Seite bearbeiten die Kinder sechs kleine vertiefende Aufgaben zum Szenenbild. So üben sie Schritt für Schritt das Lesen und später auch das Schreiben der Wörter.

Unterstützt wird das selbstständige Arbeiten durch die Lösungskarten für die Selbstkontrolle. Die kopierfähigen Arbeitsblätter eignen sich hervorragend für Freiarbeit und Wochenplan. Als besondere Motivation gibt es für jeden Lesedetektiv einen Detektiv-Ausweis und nach Lösen der „Fälle“ eine Urkunde.



Band 2  
ISBN 978-3-403-04576-2  
Wehren B.  
Auer Verlag  
€ 19,90



ISBN 978-3-7800-3308-6

Tamm G.  
Friedrich Verlag  
€ 29,90

#### ► **Wer ist Walli?**

4.2.

- Inhalt: 12 Holztiere, 1 Fühlbeutel, 2 Würfel, 12 Fragekarten, 96 Satzkarten, 96 Wortkarten
- Erzählen, Lesen, Schreiben und Rechnen mit bunten Holztieren

„Wer ist Walli?“ bietet mit seinem reichhaltigen und anregenden Material eine Vielzahl von Spiel- und Aktionsmöglichkeiten. Die Ideen und möglichen Varianten sind so vielfältig, dass Sie das Spiel vom Kindergarten bis zur 4. Klasse einsetzen können!

Was man mit „Wer ist Walli?“ alles spielen kann:

- Ein gesuchtes Tier durch die Zuordnung von bestimmten Eigenschaften auf Fragekarten herausfinden
- Passende Wortkarten zu bestimmten Tieren sammeln
- Passende Satzkarten zu bestimmten Tieren sammeln
- Tiere im Fühlbeutel erfühlen
- Tiere pantomimisch vormachen und erraten
- Etwas zu einem Tier erzählen
- Etwas zu einem Tier schreiben
- Mit den Tieren rechnen
- u.v.m.



ISBN 978-3-8344-3368-8

Hohmann K.  
Persen Verlag  
€ 19,90

#### ► **Trainingsprogramm zur Steigerung der Lesefertigkeit**

4.4.

- Buch mit Kopiervorlagen
- Steigerung der Lesefertigkeit

Zu jedem Kapitel des Buches gibt es zahlreiche Übungsblätter mit Lösungen für die Selbstkontrolle. Die Trainingsaufgaben können für individualisierte Unterrichtsabschnitte und häusliche Übungen verwendet werden.



ISBN 978-3-8344-2655-0

Best. Nr. 2655  
Schmidtke I.  
Persen Verlag  
€ 20,90

#### ► **Einfache Geschichten lesen und verstehen**

4.5.

- Mappe mit Kopiervorlagen, 56 Seiten, DIN A4
- Steigerung der Lesefertigkeit ab der 1. Klasse

Die Kopiervorlagen helfen Schüler/innen beim Schritt vom mühsamen Wörterlesen zum fließenden Lesen größerer Sinneinheiten. Besondere Berücksichtigung findet die Problematik des Simultanerfassens von Wörtern.



ISBN 978-3-7074-1007-5

SBNr. 8220

Chavanne V.

G&G Verlag

€ 8,58

### ► Leserätsel 1

4.5.

Sinnerfassendes Lesen als eigentliches Unterrichtsziel der ersten Schulstufen. Leserätsel 1 bieten kürzere Lesetexte in größerer Schrift. Mit Hilfe der Lösungsblätter kann die Leseleistung der Klasse in kurzer Zeit überprüft werden.

Auch für die 2. Schulstufe über die Schulbuchaktion erhältlich!



ISBN 978-3-87474-571-0

Verlag Otto Heinevetter

€ 11,50

### ► Spielend lesen – Serie A

4.5.

- 4 Lesehefte
- Sinnerfassendes Lesen

Das Lesen verläuft hier ähnlich wie ein Postenlauf. Kurze Anweisungen zeigen dem Schüler auf einer Art „Indianerkarte“ die Spur von Posten zu Posten, kreuz und quer durchs ganze Heft, und bestätigen ihm bei jedem Wegabschnitt, mit dem er sich dem Ziel seiner Abenteuerreise nähert, dass er richtig gelesen und verstanden hat. Liest der Schüler ungenau, dann wird er in die Irre geführt – zum Glück findet er aber mit Hilfe eines erläuternden Zusatztextes wieder auf die richtige Spur zurück. So fördern Lesespur-Abenteuer sinnverstandenes Lesen, Sorgfalt, Konzentration, logisches Schlussfolgern sowie Eigenständigkeit – und machen erst noch Spaß! Für die Kinder geschieht Lesespur-Lesen selbstkontrollierend; über das Kontrollblatt könnten Lehrer/innen gleichwohl feststellen, wie ihre Schüler arbeiten.

Hinweis: Es gibt von den Heinevetters Lesespur-Heften – Spielend lesen – drei Serien für Anfänger (je vier Hefte) und zwei Serien für Fortgeschrittene (je sieben Hefte).



# Übungs- und Spielvorschläge

## 4.1. Lesegenauigkeit auf Satzebene

- Löse das Rätsel!** ▶ Ich fresse Salat. Ich bewege mich langsam. Ich habe keine Beine. Mein Haus ist immer in meiner Nähe. Ich bin ...?

## 4.2. Sinnentnahme auf Satzebene

- Lese-Mal-Aufgaben** ▶ Malaufträge erlesen:  
z.B. Male einen Baum! Auf dem Baum ist ein roter Apfel.
- Lesestreifen mit Aufträgen** ▶ z.B. Öffne die Türe! Schalte das Licht ein!
- Bild – Satz** ▶ Die Schüler/innen bei verschiedenen Tätigkeiten fotografieren. In einfachen Worten eine kleine Geschichte dazu schreiben. Sätze und Bilder zuordnen.
- Ja – Nein** ▶ Zu verschiedenen Themen ein Arbeitsblatt erstellen. Die Kinder müssen mit „Ja“ oder „Nein“ antworten.
- Lachen ist gesund, WEIL ...** ▶ Dieses Spiel kann auf zwei Arten gespielt werden:  
Variante 1: Ein Kind nimmt die Anfangskarten, das andere Kind die WEIL – Karten. Nun wird abwechselnd vorgelesen.  
Variante 2: Zu viert legt man die Karten wie beim Memory auf und jeder versucht die passenden Teile zu finden. Gewonnen hat das Kind mit den meisten Sätzen.

## 4.3. Semantisch unpassende Wörter in Sätzen entdecken

- Sinnlos** ▶ In einem Text werden die Verben ausgetauscht, sodass dieser einen anderen Sinn erhält. Durch mehrmaliges Lesen soll der sinnlose Text richtig gestellt werden.
- Stolperstein** ▶ Die Aufgabe besteht darin, in Sätzen jeweils das enthaltene „Stolperwort“ zu finden, das nicht in den Satz passt.  
z.B. Stefan wirft den Ball ~~Buseh~~.

## 4.4. Beginnende Lesegeläufigkeit

- Partnerlesen** ▶ Wiederholte Lautleseübungen mit Partnerkontrolle

## 4.5. Sinnentnahme auf Textebene

- Kinderwitze** ▶ Einfache Kinderwitze lesen und anderen Mitschüler/innen erzählen.
- Text weiter-erzählen** ▶ Einen Teil eines Textes lesen und dann die Geschichte weiter-erzählen.

# Empfehlenswerte Internetadressen

## **Frühe Bildung in Vorarlberg**

- ▶ [www.fruehe-bildung.at](http://www.fruehe-bildung.at)

## **Lesen in Vorarlberg**

- ▶ [www.vobs.at/lesen](http://www.vobs.at/lesen)

## **BMUKK – Leseförderung**

- ▶ [www.literacy.at](http://www.literacy.at)
- ▶ [www.klassezukunft.at](http://www.klassezukunft.at)

## **Tiroler Lesekompetenz**

- ▶ [lesekompetenz.tsn.at](http://lesekompetenz.tsn.at)

## **Lesekompetenzzentrum Oberösterreich**

- ▶ [www.buchzeit.at](http://www.buchzeit.at)

## **Leseland Niederösterreich**

- ▶ [www.zeitpunktlesen.at](http://www.zeitpunktlesen.at)

## **Plattform für Leser**

- ▶ [www.ig-lesen.at](http://www.ig-lesen.at)

## **Blick über die Grenzen**

- ▶ [www.zentrumlesen.ch](http://www.zentrumlesen.ch)
- ▶ [www.lesen-in-deutschland.de/html/index.php](http://www.lesen-in-deutschland.de/html/index.php)
- ▶ [www.stiftunglesen.de](http://www.stiftunglesen.de)

## **Ein besonderes Lexikon**

- ▶ [www.weltabc.at](http://www.weltabc.at)

## **Papiertheater**

- ▶ [www.theaterbox.info](http://www.theaterbox.info)

## **Geschichten für Kinder**

- ▶ [www.labbe.de/lesekorb](http://www.labbe.de/lesekorb)

## **Lernmaterial**

- ▶ [vs-material.wegerer.at/deutsch/d\\_lesen1.htm](http://vs-material.wegerer.at/deutsch/d_lesen1.htm)

## **Lernspiele**

- ▶ [www.lernspiele.at](http://www.lernspiele.at)

## **Mit Lesen punkten**

- ▶ [www.antolin.at](http://www.antolin.at)

## **Mehrsprachige Kinder- und Jugendbücher**

- ▶ [www.buch-mehrsprachig.at](http://www.buch-mehrsprachig.at)

## **Interessante Broschüren**

- ▶ [www.eduhi.at/dl/leselust\\_statt\\_lesefrust-09-07-2008-zweite-auflage100001.pdf](http://www.eduhi.at/dl/leselust_statt_lesefrust-09-07-2008-zweite-auflage100001.pdf)
- ▶ [www.klassezukunft.at/statisch/zukunft/de/leitfadenlesenfoedern.pdf](http://www.klassezukunft.at/statisch/zukunft/de/leitfadenlesenfoedern.pdf)

## **Deutscher Bibliotheksverband**

- ▶ [www.bibliotheksportal.de](http://www.bibliotheksportal.de)

## **Tiroler Bildungsservice**

- ▶ [www.tibs.at](http://www.tibs.at)

# Literaturverzeichnis

BIFIE (Hrsg.) (2011). Praxishandbuch für „Deutsch, Lesen, Schreiben“ 4. Schulstufe. (2., durchgesehene und erweiterte Auflage). Graz: Leykam.

Ganser, B. (Hrsg.). (2003). *Damit hab ich es gelernt* (3. Auflage). Donauwörth: Auer.

Günther, H. (2007). *Schriftspracherwerb und LRS. Methoden, Förderdiagnostik und praktische Hilfen*. Basel: Beltz.

Kalmár, M. (2001). *Auditive Fallen im Lese-Rechtschreib-Lernprozess*. In *Kongressbericht der XXIV. Arbeits- und Fortbildungstagung der deutschen Gesellschaft für Sprachheilpädagogik (dgs) Kongress 2000 „Sprachheilpädagogik im Spannungsfeld von Wissenschaft und Praxis“*, (S. 266–275). Würzburg: edition von freisleben.

Klicpera, Ch. & Gasteiger-Klicpera, B. (2011). *Psychologie der Lese- und Schreibschwierigkeiten: Entwicklung, Ursachen, Förderung* (2. Auflage). Weinheim: Beltz.

Rosebrock, C., Nix, D., Rieckmann, C. & Gold, A. (2011). *Leseflüssigkeit fördern. Lautleseverfahren für die Primar- und Sekundarstufe*. Mit CD-ROM. Seelze: Kallmeyer.

Marx, H. (2007). Theorien und Determinanten des Erwerbs der Schriftsprache. In H. Schöler & A. Welling (Hrsg.), *Sonderpädagogik der Sprache. Handbuch Sonderpädagogik Band 1* (S. 92–147). Göttingen: Hogrefe.

Moll, K. & Landerl, K. (2010). *Lese- und Rechtschreibtest (SLRT-II). Weiterentwicklung des Salzburger Lese- und Rechtschreibtests (SLRT)*. Bern: Verlag Hans Huber.

Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (Hrsg.). (2010). *ILeA 2, Individuelle Lernstandsanalysen, Lehrerheft LESEN*. (5. Auflage).

Zugriff am 20. September 2012 unter [http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/lernstandsanalysen\\_vergleichsarbeiten/ilea/2010\\_pdf/2LehrerLesen.pdf](http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/lernstandsanalysen_vergleichsarbeiten/ilea/2010_pdf/2LehrerLesen.pdf)

Schnitzler, C. D. (2008). *Phonologische Bewusstheit und Schriftspracherwerb*. Stuttgart: Thieme.

Schründer-Lenzen, A. (2009). *Schriftspracherwerb und Unterricht*. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

Skowronek H. & Marx, H. (1989). Die Bielefelder Längsschnittstudie zur Früherkennung von Risiken der Lese-Rechtschreibschwäche: Theoretischer Hintergrund und erste Befunde. *Heilpädagogische Forschung*. Band 5 (S. 38–49).

Weber, J., Marx, P. & Schneider, W. (2007). Die vorschulische Förderung der phonologischen Bewusstheit. In H. Schöler & A. Welling (Hrsg.), *Sonderpädagogik der Sprache*. Handbuch Sonderpädagogik Band 1 (S. 746–761). Göttingen: Hogrefe

# Informationen zum Lesewagen

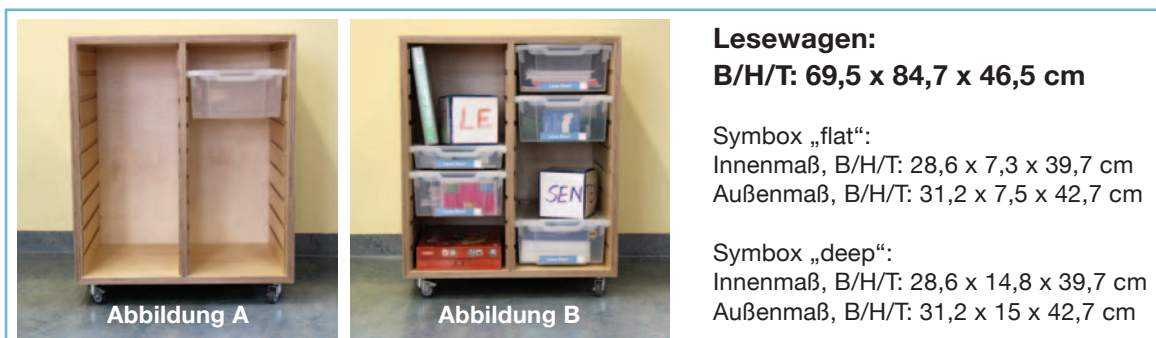
## Welche Idee steckt hinter dem Lesewagen?

Im Rahmen der Einführung des Lese.Starts wurde die Frage nach einem geeigneten System für die flexible Aufbewahrung der entsprechenden Lehr- und Lernmittel aufgegriffen. Grundlage für die Idee des vorliegenden Modells war ein Aufbewahrungssystem, wie es an der Volksschule Wolfurt-Mähdle bereits seit einigen Jahren bewährt verwendet wird. Der Lesewagen – ein hochwertiges Holzmöbel mit Rollen – soll die tägliche Handhabung von Lesematerialien erleichtern und für alle Lehrer/innen einer Schule zugänglich sein. Das nachhaltige und umweltfreundlich erstellte Produkt kann durch sein einheitliches Erscheinungsbild auch dazu beitragen, der landesweiten Leseinitiative einen nachhaltigen Stellenwert an den Volksschulen einzuräumen.

## Wo ist der Lesewagen erhältlich und was beinhaltet er?

Der Lesewagen kann im Schuljahr 2012/13 im Rahmen einer Sammelbestellung über die Pädagogische Mitarbeiterin des Landesschulrates, Frau Dipl. Päd. Karin Kessler (karin.kessler@lsvr-vbg.gv.at), bezogen werden. Aus logistischen Gründen ist ein Produktionsauftrag erst nach Eingang mehrerer Bestellungen möglich. Bei dieser Sammelbestellung betragen die Anschaffungskosten inklusive Zustellung € 315,- pro Lesewagen. Diese Kosten sind von der Schule selbst bzw. vom jeweiligen Schulerhalter zu tragen.

Bei den erwähnten Bestellung handelt es sich ausschließlich um den Rollwagen, d.h. ohne Systemboxen – vergleichbar mit Abbildung A. Dank der Unterstützung seitens des Landes Vorarlberg ist es jedoch möglich, jeder Volksschule fünf leere Systemboxen mit Deckel (4x Symbox deep, 1x Symbox flat) gratis zur Verfügung zu stellen. Diese werden im Rahmen der Einführungsveranstaltungen an die Schulen weitergegeben und dienen der Ablage der Lese.Start-Materialien an den Schulstandorten. Abbildung B zeigt eine mögliche Verwendung mit Lehr- und Lernmaterialien aus den Förderkatalogen 1 und 2.



Der Lesewagen kann durch weitere 5 Systemboxen ([www.conen-gmbh.de](http://www.conen-gmbh.de)) ergänzt werden. Die Bestellung ist von jeder Schule selbst vorzunehmen.

## Jeder Lesewagen unterstützt ein wichtiges Projekt!

An dieser Stelle ist es uns ein wichtiges Anliegen, der Landesberufsschule Dornbirn 1 Dank auszusprechen. Unter der fachlichen Leitung von Herrn Bernhard Baldauf haben zwei Lehrlinge den Prototyp des Lesewagens erstellt. Die Herstellung in Serie wird beim Überbetrieblichen Ausbildungszentrum Vorarlberg in Hohenems unter der Leitung von Herrn Markus Fleisch in Auftrag gegeben. Das ÜAZ bietet arbeitssuchenden Jugendlichen die Möglichkeit einer Lehre in den Bereichen Tischlerei und Malerei. Mit dem Kauf eines Lesewagens wird dieses wichtige Projekt unterstützt!



# Häufig gestellte Fragen

## ▶ Wann und wie sollte das Leseprofil eingesetzt werden?

Das Leseprofil ist eine Hilfe zur unterrichtsbegleitenden Beobachtung der Kinder – es ist kein Testinstrument und kein Screening!

Bei Kindern, die eine bestimmte Fertigkeit bereits zeigen, wird ein Kreuzchen eingetragen oder das entsprechende Feld grün markiert. Jene Schüler/innen, die Schwierigkeiten mit der Aneignung der Teilfertigkeiten haben, können mit Materialien und Spielen aus dem Förderkatalog gefördert werden. Sie sollen zu einem späteren Zeitpunkt nochmals gezielt beobachtet werden. Hat sich die entsprechende Fertigkeit zufriedenstellend entwickelt, kann der Eintrag im Leseprofil erfolgen. So entsteht für jedes Kind ein individuelles Leseprofil über die Entwicklung des Leselernprozesses in der Grundstufe I bzw. II.

## ▶ Wann gilt ein (Teil-)Bereich als gesichert?

Für die übergeordnete Strategie (z.B. Phonologische Bewusstheit) sind alle Teilbereiche von Bedeutung. Da diese teilweise aufeinander aufbauen und sich gegenseitig bedingen, müssen alle Teilbereiche sicher beherrscht werden.

Die Beobachtung der Lesefähigkeiten in den einzelnen Bereichen liegt in der professionellen Kompetenz der Lehrperson. Ihre Ausbildung und Erfahrung ermöglichen eine zuverlässige Einschätzung. Das Leseprofil und der Förderkatalog sollen dabei unterstützen. Im Zweifelsfall kann der Austausch mit einem/einer Kollegen/in oder der Lehrperson für Spezifische Lernförderung hilfreich sein.

## ▶ Ist ein Einstieg in der 2. Klasse bzw. 4. Klasse möglich?

Es ist zu jedem Zeitpunkt möglich, für die Schüler/innen ein Leseprofil zu erstellen. Dazu sollte beobachtet werden, welche Teilbereiche des Leseprofiles bereits gesichert sind. Es ist im Nachhinein nicht relevant, zu welchem Zeitpunkt die Teilbereiche beherrscht wurden.

## ▶ Wie kann das Leseprofil mit einer ganzen Klasse umgesetzt werden, wenn nur eine Lehrperson zur Verfügung steht?

Bei einer offenen und kooperativen Unterrichtsgestaltung kann sich die Lehrperson aus der aktiven Rolle zurücknehmen, und sich phasenweise gezielt der Beobachtung widmen. Somit gilt, je individualisierter der Unterricht ist, desto mehr Freiraum gewinnt die Lehrperson, um die Lernprozesse der Kinder zu beobachten.

Tipps hierzu finden sich unter <http://www.kooperatives-lernen.de>

## ▶ Wie viele Deutsch-Stunden sind vorgesehen, um dem Lese.Start gerecht zu werden?

Der Leselernprozess beschränkt sich nicht auf den Deutsch-Unterricht. Lesen soll täglich stattfinden und nach Möglichkeit in alle Fächer eingebunden werden. Es gibt unzählige Möglichkeiten, wie Schulen eine förderliche Lesekultur entwickeln können. Auf der Internetseite Lesen in Vorarlberg ([www.vobs.at/lesen](http://www.vobs.at/lesen)) finden sich viele Anregungen.

## ▶ Wie verhält es sich mit Kindern mit nichtdeutscher Erstsprache?

Vielen türkischen Kindern fällt es schwer, das Phonem Z oder Pf zu lautieren. Das birgt auch die Schwierigkeit, dass sie diese Laute auditiv nicht lokalisieren können. Wenn sie die restlichen Laute als An-/Endlaut bzw. Einzellaut erkennen können, gilt diese Aufgabe als gekonnt.

▶ **Müssen die Leseprofile an die Lehrpersonen der Spezifischen Lernförderung weitergegeben werden?**

Die Verantwortung für den Leselernprozess der Schüler/innen liegt bei der Klassenlehrperson. Erhalten Kinder durch die Spezifische Lernförderung eine Unterstützung, ist ein Gespräch über das individuelle Leseprofil sinnvoll. Selbstverständlich soll das Leseprofil dann der Lehrperson für Spezifische Lernförderung zur Verfügung gestellt werden. Letztlich sollte es mit dem Stammblatt des Kindes an die nächste Klassenlehrperson weitergereicht werden.

▶ **Muss das Leseprofil bei einer Antragstellung auf Überprüfung des SPF mit den Unterlagen beim Bezirksschulrat eingereicht werden?**

In einem Gespräch mit der SPZ-Leitung kann das individuelle Leseprofil thematisiert und bei Bedarf weitergegeben werden.

▶ **Was können Lesescreenings und Lesetests zur Erstellung der Förderplanung unterstützend leisten?**

Ein Lesescreening bietet einen Überblick über die Lesefertigkeit eines Kindes. Es ermöglicht keine detaillierte Unterscheidung der Teilbereiche des Lesens. Eine unterdurchschnittliche Leistung kann ein Hinweis auf Defizite im Bereich des mechanischen Lesens (Lesegenauigkeit, Lesegeschwindigkeit) sowie auf ein mangelndes Leseverständnis sein. Es ist deshalb notwendig, genauere Beobachtungen und Überprüfungen durchzuführen, um die weitere Förderung planen zu können.

Sprachliche Defizite können ebenfalls Ursache für Auffälligkeiten beim Lesescreening sein. Eine genauere Überprüfung und Beobachtung ist nicht nur bei einem unterdurchschnittlichen Ergebnis notwendig. Auch wenn man davon ausgehen muss, dass ein Ergebnis weitgehend durch Raten zustande gekommen ist, kann dies für Unsicherheiten in diesen Bereichen sprechen.

Lesetests zielen auf unterschiedliche Bereiche des Lesens ab. Sie ermöglichen ein umfassenderes Bild. Grundsätzlich kann beim Lesen zwischen Textverständnis und Wortlesefertigkeit (mechanischem Lesen) unterschieden werden. So können Schwierigkeiten im Textverständnis auch in Zusammenhang gebracht werden mit Defiziten im Bereich des Wortlesens.

Die Wortlesefertigkeit setzt sich wiederum aus zwei Teilkomponenten zusammen, dem synthetischen Lesen und der direkten Worterkennung. Treten Defizite im synthetisch-lautierenden Lesen auf, sollte der Förderschwerpunkt auf das systematische Einüben der Buchstabe-Lautbeziehung und das Zusammenlauten gesetzt werden. Defizite in der direkten Worterkennung zeigen sich u.a. durch ein sehr langsames Lesetempo. (Moll & Landerl, 2010) Die Förderung sollte sich bei Schwächen in diesem Bereich besonders auf Übungen in der Wortanalyse, der Erhöhung der Worterkennungsgeschwindigkeit und der Erhöhung der Leseflüssigkeit (wiederholtes Lesen von Texten) beziehen. (Klicpera & Gasteiger-Klicpera, 1998, zitiert nach Moll & Landerl, 2010)

NAME \_\_\_\_\_

GEBURTSDATUM \_\_\_\_\_

**1. Phonologische Bewusstheit**

- 1.1. Wörter in Silben sprechen und klatschen können
- 1.2. Reimwörter erkennen und bilden können
- 1.3. Anlaute und Endlaute erkennen
- 1.4. Einzellaute in einem Wort heraushören
- 1.5. Lautanalyse: Lauttreue Wörter in Phoneme gliedern (z.B. R - o - s - e, M - e - l - o - n - e, S - a - l - a - m - i)

**2. Alphabetische Strategie**

- 2.1. Sichere Phonem-Graphem-Zuordnung der ersten 8 Grapheme ( \_\_\_\_\_ )
- 2.2. Wörter lautierend erlesen und Benennen des Wortes: O - m - a = Oma
- 2.3. Direkte Silbenerkennung (z.B. mo, li, al, om)
- 2.4. Zusammenlauten (Silben, Wörter, Kunstwörter)
- 2.5. Sichere Phonem-Graphem-Zuordnung bei den nächsten 8 Graphemen ( \_\_\_\_\_ )
- 2.6. Direkte Silbenerkennung (z.B. tem, fant, kra)
- 2.7. Zusammenlauten schwieriger Wörter
- 2.8. Sichere Phonem-Graphem-Zuordnung der weiteren Grapheme

**3. Orthografische/Lexikalische Strategie (Wortlesen – Wortbausteine)**

- 3.1. Mehrgliedrige Schriftzeichen auf einen Blick erkennen und benennen (z.B. sch, ch, eu)
- 3.2. Direkte Worterkennung kurzer, vertrauter Wörter – Blitzlesen
- 3.3. Unbekannte Wörter lautierend erlesen
- 3.4. Längere Wörter in Silbenschritten lesen und verstehen – **mit** grafischer Gliederung
- 3.5. Längere Wörter in Silbenschritten lesen und verstehen – **ohne** grafische Gliederung
- 3.6. Direkte Worterkennung längerer, vertrauter Wörter

**4. Wortübergreifende Strategie (Satz – Text)**

- 4.1. Lesegenauigkeit auf Satzebene
- 4.2. Sinnentnahme auf Satzebene
- 4.3. Semantisch unpassende Wörter in Sätzen entdecken
- 4.4. Beginnende Lesegeläufigkeit
- 4.5. Sinnentnahme auf Textebene

**1. KLASSE**

**2. KLASSE**

Sep. Okt.	Nov. Dez. Jan.	Feb. März April	Mai Juni	Sep. Okt.	Nov. Dez. Jan.	Feb. März April	Mai Juni
-----------	----------------	-----------------	----------	-----------	----------------	-----------------	----------

→


→


→


→


→




**ERGÄNZUNGSBLATT**  
(Angebot zur Dokumentation)

**1. Phonologische Bewusstheit**

- 1.1. Wörter in Silben sprechen und klatschen können
- 1.2. Reimwörter erkennen und bilden können
- 1.3. Anlaute und Endlaute erkennen
- 1.4. Einzellaute in einem Wort heraushören
- 1.5. Lautanalyse: Lauttreue Wörter in Phoneme gliedern  
(z.B. R - o - s - e, M - e - l - o - n - e, S - a - l - a - m - i)

---

---

---

---

---

**2. Alphabetische Strategie**

- 2.1. Sichere Phonem-Graphem-Zuordnung der ersten 8 Grapheme ( \_\_\_\_\_ )
- 2.2. Wörter lautierend erlesen und Benennen des Wortes: O - m - a = Oma
- 2.3. Direkte Silbenerkennung (z.B. mo, li, al, om)
- 2.4. Zusammenlauten (Silben, Wörter, Kunstwörter)
- 2.5. Sichere Phonem-Graphem-Zuordnung bei den nächsten 8 Graphemen ( \_\_\_\_\_ )
- 2.6. Direkte Silbenerkennung (z.B. tem, fant, kra)
- 2.7. Zusammenlauten schwieriger Wörter
- 2.8. Sichere Phonem-Graphem-Zuordnung der weiteren Grapheme

---

---

---

---

---

---

---

---

---

**3. Orthografische/Lexikalische Strategie (Wortlesen – Wortbausteine)**

- 3.1. Mehrgliedrige Schriftzeichen auf einen Blick erkennen und benennen (z.B. sch, ch, eu)
- 3.2. Direkte Worterkennung kurzer, vertrauter Wörter – Blitzlesen
- 3.3. Unbekannte Wörter lautierend erlesen
- 3.4. Längere Wörter in Silbenschritten lesen und verstehen – **mit** grafischer Gliederung
- 3.5. Längere Wörter in Silbenschritten lesen und verstehen – **ohne** grafische Gliederung
- 3.6. Direkte Worterkennung längerer, vertrauter Wörter

---

---

---

---

---

---

---

**4. Wortübergreifende Strategie (Satz – Text)**

- 4.1. Lesegenauigkeit auf Satzebene
- 4.2. Sinnentnahme auf Satzebene
- 4.3. Semantisch unpassende Wörter in Sätzen entdecken
- 4.4. Beginnende Lesegeläufigkeit
- 4.5. Sinnentnahme auf Textebene

---

---

---

---

---

*sitzen*  
Feder Tisch PAPIER Lieder Ball aufmerksam KATZE  
gestern spannend Jause Kreide staunen  
MAUS lila Würfel Bände SONNE  
Blume Luftballon Tasche Kirsche

